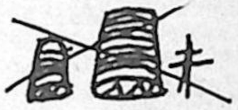
ALLE REDEN VOM INFO —
WIR MACHEN ES.

INFO BERLINER UNGEHORSAME GRUPPEN 153

INHALT S. 16

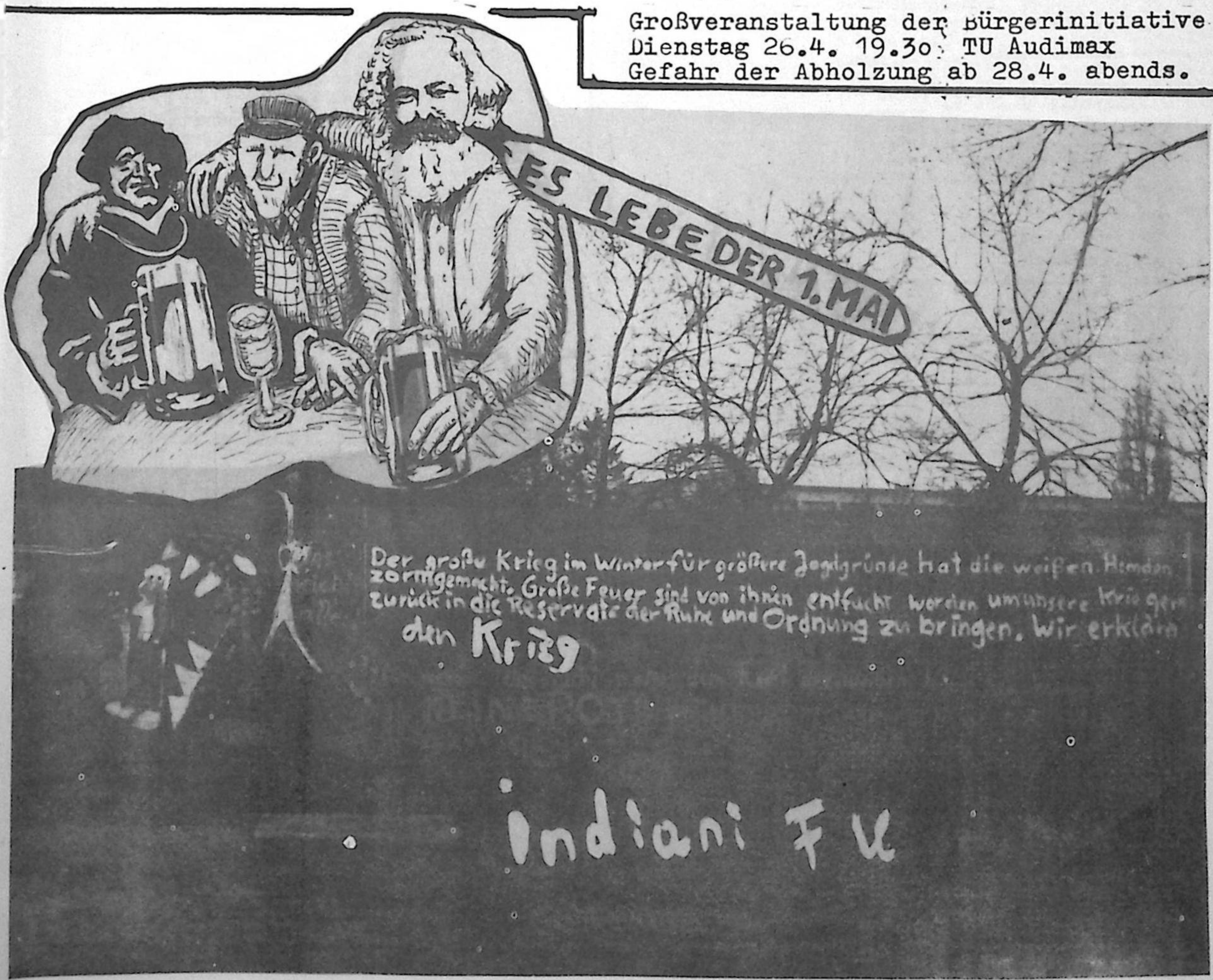
25.4.77 wöchentlich 4.Jhg BRD 0.70 WB 0.50

"Wenn Unrecht zu Recht wird...."



DEMO GEGEN KW OBERJÄGERWEG
MI. 27.4. 17°° UHR SOPH. CHARL. PLATZ

Großveranstaltung der Bürgerinitiative
Dienstag 26.4. 19.3o TU Audimax
Gefahr der Abholzung ab 28.4. abends.



Aufruf zum Internationalen Frauentreffen Paris, 28-29 Mai 77

In ganz Europa setzen sich in den letzten Jahren immer mehr gegen ihre Unterdrückung zur Wehr und schließen sich auf allen Ebenen zusammen. Mit neuen Kampfformen organisieren sie sich in Betrieben und Stadtteilen und demonstrieren für ihre Forderungen. So kämpfen die Frauen in Spanien gegen Strafmaßnahmen bei Ehebruch, demonstrieren die italienischen Frauen gegen Vergewaltigung, wehren sich in Großbritannien Frauen gegen die Sparmaßnahmen im sozialen Bereich.
Auch in der BRD gehen Frauengruppen verstärkt in die Öffentlichkeit, gründen Frauenzentren und Selbsthilfegruppen, organisieren Häuser zum Schutz für geschlagene Frauen und beginnen sich im Kampf um ihre Rechte in allen Lebensbereichen zu solidarisieren.
Um ihre Erfahrungen auszutauschen, Schwierigkeiten und Fragen der Bewegung zu diskutieren, und um zu klären, wie internationale Kampfmaßnahmen und Solidaritätskampagnen geplant werden können, bereiten Frauen aus verschiedenen Ländern diesen europäischen Frauenkongreß vor.
Auf dem Kongreß sollen die Beziehungen der autonomen Frauenbewegung zur Arbeiterbewegung und das Verhältnis der Frauenbewegung zu den politischen Parteien, den Gewerkschaften, den Arbeiter- und Arbeiterinnenkämpfen problematisiert werden.
Bei dem Treffen sollen sich Diskussionsgruppen bilden zu Themen, die heute für die gesamte Frauenbewegung von Bedeutung sind:

- Die Arbeit in Frauenzentren
- Abtreibung, Selbsthilfegruppen, Sexualität
- Frauenkämpfe in Betrieben
- Frauen und Gewerkschaften
- Hausarbeit und Kindererziehung
- Repression gegen Frauen

An dem Kongreß beteiligen sich Frauen aus Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, England, BRD, Österreich, Schweiz, USA.
Nähere Informationen sind über die Kontaktadresse

Roswitha Rosner
Wülfrather Str. 20
4000 Düsseldorf

zu erhalten.

Was steht an im Wald wenn...?

Am 28.4. ist um 9.00 Uhr Lokaltermin des Berliner Oberverwaltungsgerichtes im Spandauer Forst. Anschließend wird die Berufungsverhandlung im Saale stattfinden. Es geht hierbei nicht um die Baugenehmigung für das geplante Riesenkraftwerk am Oberjägerweg. Verhandelt wird nur über die Berufung des Senats gegen die Urteile, in dem ihm eine vorzeitige Rodung verboten worden ist, im Dezember. Damals ist die Entscheidung für die Bürgerinitiative nach einer großen und breiten öffentlich Kampagne gefallen. In der nächsten Woche ist wieder eine große Kampagne, mit Großveranstaltung in der TU am Dienstag und der zentralrn Demo am Mittwoch, vom Sophie-Charlotte-Platz zum Gerichtsgebäude in der Hardenbergstraße, ab 17.00 Uhr.
Es kann aber diesmal sehr gut sein, daß alle Mobilisierung nichts hilft, und das Gericht sich offen vor den Rechtsbruch des Senats stellen wird. In diesem Falle wird Unrecht zu Recht. Unser Widerstand in diesem Falle mußte gut vorbereitet sein.
Deshalb hat die BI Oberjägerweg schon vor einiger Zeit eine Demoleitung gewählt, die Maßnahmen für den Fall eines Polizeieinsatzes im Walde zur Durchsetzung der Rodung vorbeireitet. Diese Demoleitung ermöglicht eine organisierte Verteidigung unseres Waldes und der Hütte, und wenn das vergeblich sein sollte eine Wieder gewinnung des Waldes am Abend des Rodungstages.
Die Demoleitung ist demokratisch kontrollierbar, während der ganzen Aktionen, und den Empfehlungen die herauskommen, sollte zur eigenen Sicherheit unbedingt Folge geleistet werden. Bitte lest auch die Beiträge des Sanitäts-und des Ermittlungsausschusses, der von der Demoleitung einberufen wurde.

Verhatensregeln und Selbstschutz bei der evtl. nötigen Verteidigung des Spandauer Forstes!

Die Erfahrung der letzten Monate haben gezeigt, daß wir bei der Verteidigung des Spandauer Forstes damit rechnen müssen, daß der Polizeiapparat auf unseren gerechtfertigten Widerstand mit Bürgerkrieg reagieren wird.

Allgemeine Verhaltensregeln für die Waldbesetzung:

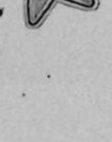
- möglichst frühzeitig, jedoch spätestens ab 29.4.77 vormittags in den Wald fahren.
- nur in Gruppen (wenigstens 5 Personen) anreisen
- im Wald selbst sich nur in großen Gruppen verteidigen.
- Empfehlungen von Platzleitung und Ordnern beachten
- jedem Versuch der Polizei, die Verteidigung in kleine Gruppen zu zersplittern, dadurch begegnen, sofort wieder große Gruppen zu bilden.
- der mögliche Rückzug erfolgt nur in einem großen Block

Allgemeine Verhaltensregeln bei der Demo am Tage des Polizeiangriffs auf die Waldbesetzer:

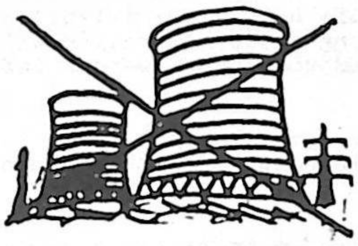
Anreise so früh wie möglich, Demobeginn ab Forstamt Spandau (Schönwalder Allee) 17.30
-Anreise slbst nur mit der S-Bahn bis Spandau-West. Wenn auf das individuelle Auto nicht verzichtet werden kann, dann bitte nur bis zur nächsten S-Bahn Station. Vor und während der Anreise 5er- Gruppen bilden.
- der S-Bahnhof Spandau-West wird nur in größeren Blöcken in 5-er Reihen verlassen. Ab da geben Demo-leitung und Ordner Dienst Auskünfte, wie man am besten zum Sammelpunkt Forstamt Spandau kommen wird.
- bei jeglichen Angriffen der Bullen gilt:
  - nicht weglaufen
  - Ruhe bewhren
  - Geschlossenheit und Solidarität sind unsere größte Waffe
  - Empfehlungen des Ordner Dienstes berücksichtigen
- möglicher Rückzug erfolgt nur mit dem gesamten Zug wieder zum S-Bahnhof Spnd.-West

Selbstschutz bei Besetzung und Demonstration

Regel: Ein KW-Gegner mit zerschlagenem Hirn und tränenden Augen ist nur noch ein schlechter KW- Gegner!
-Kleidung: Helm, Gasschutzbrille, Mundschutz, je nach Witterung warme Unterwäsche, wasserfeste Kleidung, Handschuhe, festes Schuhzeug.
- Ausrüstung: a.) Für Waldbesetzer: Zelt od. Planen für die 5er Gruppe), Lebensmittel und und Wasser für mind. 48 Std. Beleuchtung, Seile, Werkzeug etc.
b) für Demonstranten: Wasser und Lebensmittel für 24 Std., Beleuchtung, (Taschenlampe, Camping Gaslampe, Großbatterielampe), Deffensivwerkzeug, um Wege frei zu räumen (Drahtschere, Seile............)
- Verhalten gegenüber Hunden: niemals den Demoblock verlassen, der Hund ist nur auf Einzelperson dressiert. Sollte es gegenüber Einzelnen zu einem Hundeangriff kommen:
- nicht weglaufen - absolute Ruhe bewahren-
- sich dem Hund entgegenstellen und abwarten um dieser entsetzlichen Situation von vorneherein entgegenzuwirken, sollte sich jeder ein kleines Fläschchen Ammoniakgeist (giftig) mitnehmen, welches er dann tropfenweise auf seine eigenen Arme und Beine (auf die Kleidung) gibt. Dieses Mittel ist absolut wirksam und kann beim Hund zum Verenden führen.
- Verhalten beim Pferdeangriff: Demonstrationpferde können im gestreckten Galopp in Menschenmassen reiten. In diesem Falle nimmt das Reiterschwein den Tod von Menschen billigend in Kauf. Alle Maßnahmen, einen galoppierenden Pferdeangriff abzuwehren sind deshalb gerechtfertigt. Es gilt:
- absolute Ruhe bewahren - eine geordnete Gasse für die Pferde bilden und - mit langen Latten Reiter und Pferd zum Sturz bringen - in der Gasse selbst nicht mit Wurfgeschossen angreifen das ist uneffektiv (seitlicher Ausbruch vom Pferd,) und es gefährdet die Demonstranten auf der anderen Seite der Gasse. - nach Abwehr des Pferdeangriffs sofort wieder die Gasse schließen.



BÜRGERINITIATIVE KRAFTWERK OBERHAVEL /OBERJÄGERWEG



- ERMITTLUNGSAUSSCHUSS -

In der offiziellen Berichterstattung (bürgerliche Presse etc.) werden die Kämpfe gegen die kapitalistische Energieindustrie verzerrt, Verfälscht, im Interesse der Herrschenden dargestellt. Wie die Beispiele Whyl, Brokdorf, Grohnde zeigen, hat in diesem Zusammenhang die Propaganda von Polizei und Justiz einen besonderen Stellenwert. Sie wird zur Grundlage von Ermittlungs- und Strafverfahren gegen einzelne, sowie der Kriminalisierung der gesamten Bewegung.
Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit eigenständiger, möglichst umfassender Ermittlungen der tatsächlichen Vorgänge von uns aus, mit denen wir in der Lage sind

1. die tatsächlichen Auseinandersetzungen zu dokumentieren, eine Gegenöffentlichkeit zu gewährleisten;
2. den Angriffen und Anschuldigungen der Polizei entgegenzutreten;
3. in möglichen Ermittlungs- und Strafverfahre.. alle davon Betroffenen zu unterstützen und praktische Solidarität zu organisieren.

Zu diesem Zweck hat die BI einen Ermittlungsausschuß eingesetzt, der mit verschiedenen Anwaltsbüros zusammenarbeitet.

Für den Fall, daß es nach negativem Gerichtsentscheid zu Demonstrationen, Waldbesetzung und Auseinandersetzungen mit der Polizei kommt, wird dieser Ermittlungsausschuß tag und nacht erreichbar sein unter folgender Telefonnummer : **→ 313 20 39 ←**
oder über das Paul-Schneider-Haus.

① ⇒ Für diesen Fall fordert der Ermittlungsausschuß alle direkt oder indirekt beteiligten Personen auf, folgende Informationen so schnell wie möglich an den Ermittlungsausschuß weiterzugeben :
- Beobachtung von Festnahmen (wann, wo, Namen der/des Festgenommenen, Namen und Adressen möglicher Zeugen!)
- Namen und Adressen von im Laufe der Auseinandersetzungen "vermißten" Kraftwerksgegnern
- Festgenommene sollten ebenfalls -wenn möglich- Kontakt zum Ermittlungsausschuß aufnehmen
  (Ansonsten "Verhaltensmaßregeln bei Festnahmen" zum eigenen Schutz am besten auswendig lernen und strikt befolgen !!!)

② ⇒ Jede(r) wird hiermit aufgefordert über "besondere Vorkommnisse" Gedächtnisprotokolle anzufertigen und diese bei der BI-Erm-aussch. (zu erreichen über PS-Haus) abzugeben.
(Im Interesse derjenigen, die uns vertrauensvoll ihre Aussagen zur Verfügung stellen, geben wir das Material nicht unkontrolliert weiter und gewähren niemandem Einsicht in die Akten; Veröffentlichung nur nach Absprache - auch mit Anwälten.)

③ ⇒ Alle Personen werden aufgefordert, keine Foto- und Filmkameras mitzubringen.
Es wird von der BI autorisierte Fotografen geben, die eine ausreichende Dokumentation des Geschehens gewährleisten. Jede(r), der über eine entsprechende Legitimation nicht verfügt, muß damit rechnen, daß eingesetztes Foto- und Filmmaterial unbrauchbar gemacht wird !

VERHALTEN BEI FESTNAHME

Während der Festnahme: Der Festgenommene ruft laut seinen Namen. Namen und Anschrift des Festgenommenen notieren ! Zeugen! (Fotografen!!) feststellen und Personalien notieren!

Nach der Festnahme: Ihr müßt nur **Aussagen zur Person** machen: nur Name, Vorname, Adresse. **Keine Aussage zur Sache**, d.h. zu irgendwelchen Vorwürfen ! Auch **keine informellen Gespräche!** (Mit Polizisten oder dergleichen). **Keine Unterschriften** unter beweiserhebliche Schriftstücke, Protokolle! Sofort mit anderen Festgenommenen **Kontakt** aufnehmen, Name, Adresse notieren. Macht selbst ein **Gedächtnisprotokoll**, auf das später zurückgegriffen werden kann! Ihr dürf auf der **Polizei-Wache** sofort und jederzeit mit Angehörigen oder mit Rechtsanwalt **telefonieren**. Besteht auf diesem Recht! Wenn die Polizisten sich mit der Überlastung ihres Telefons herausreden wollen, fragt ständig wieder nach, droht mit einem Verfahren! Verlangt die **Dienstnummer** der Polizisten und sofort notieren. Verlangt sofort **Rechtsmittelbelehrung** bei allen gegen euch laufenden Maßnahmen. Weist darauf hin, daß ihr ein Recht darauf habt. Gegen **erkennungsdienstliche Behandlung** (Fingerabdrücke, Fotos) sofort **Widerspruch** einlegen und verlangen, daß dieser Widerspruch zu Protokoll genommen wird. Bei **Verletzungen** sofort einen **Arzt** verlangen ! Vom Arzt ein Attest verlangen, nach der Entlassung sofort einen weiteren Arzt aufsuchen und Verletzungen attestieren lassen. Für **zerrissene Kleidung** etc. sofort schriftliche Bestätigung. Die **Festnahme** darf längstens bis zum Ende des nächsten Tages dauern. Auch vor dem Haftrichter keine Aussage ohne vorherige Beratung mit Anwalt.

Frauen, wir erobern uns die Nacht zurück!

35.ooo Frauen werden jährlich in der BRD undWest-Berlin vergewaltigt, weil sie

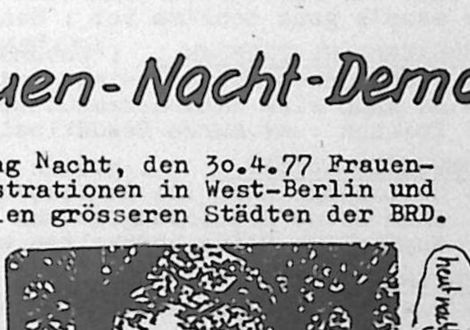
- nachts alleine auf der Strasse waren,
- angeblich aufreizende Kleidung trugen
- Autostopp gemacht haben,
- alleine in eine Kneipe gingen,
- mit der U-Bahn fuhren
- sich von Bekannten nach Hause fahren liessen,
- im Hinterhaus wohnen,
- bei offenem Fenster schlafen,
- Schichtdienst haben,
- einen Bekannten in die Wohnung liessen,
- Freunde besuchten,
- weil niemand auf ihre Hilfrufe reagierte, Nachbarn und Passanten nicht eingegriffen haben, weil sie meinen, daß die Frauen ihre Situation selbst verschuldet haben.

Das bedeutet: 51% der Bevölkerung haben abends Ausgangssperre, nämlich alle Frauen vom kleinen Mädchen bis zur Rentnerin.
Von frühester Kindheit an wird uns eingebleut, daß wir uns vor Männern in Acht nehmen sollen. Diese Angst hindert uns uns frei zu bewegen, lähmt uns, wenn wir uns wehren sollten, - sie ist unser unsichtbares Gefängnis.

Frauen, hören wir auf, dies als selbstverständlich hinzunehmen:
schreien wir zurück,
schlagen wir zurück,
wehren wir uns gemeinsam!

Frauen-Nacht-Demo

Samstag Nacht, den 3o.4.77 Frauendemonstrationen in West-Berlin und in allen grösseren Städten der BRD.

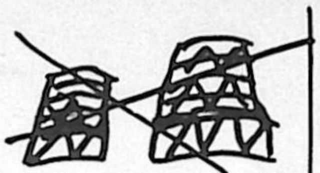


In Berlin 3o.4.77 voraussichtlich 20^oo ab Savignyplatz, bitte informiert Euch vorher im Frauenzentrum, Tel. 251.o9.12, da die Genehmigung für eine Nachtdemo den Behörden grosses Kopfzerbrechen zu machen scheint.
Am 3o.4.77 ist das F.Z. schon ab 16^oo geöffnet, damit wir uns dort gemeinsam vorbereiten können: Transparente malen, Lieder üben, schminken, Fackeln besorgen...

Frauenzentrum, Berlin 61,
Stresemannstr.4o

Frauen, dies ist eine Frauendemo, lasst aslo die Typen zu Hause. Männer, die gegen Vergewaltigung sind, sollten nicht in einer Frauendemo mitmarschieren, sondern sich direkt mit ihren Artgenossen auseinandersetzen.

Parolen Seite 4 OBEN + 5 unten



ERSTE HILFE

Da leider damit zu rechnen ist,daß im Verlaufe auch einer friedlichen Demonstration,unsere Polizei i h r e Ordnung wiederherstellen will, hier einige Hinweise,wie körperlichem Schaden vorgebeugt werden kann:

AUGENSCHUTZ :
- Du solltest unbedingt eine Gasschutzbrille dabei haben.Wer nichts mehr sieht,dem/der kann viel passieren!keine Säureschutzbrillen oder Chlorbrillen benutzen!

ATEMWEGE :
- dichtes,großes Baumwolltuch mit Zitronensaft tränken und eng um die Nase und den Mund wickeln,öfter nachtränken!2-3 Fläschen "Sizilia" =Zitronensaft einstecken.

KOPF UND KÖRPER :
-warme Unterwäsche,wasserfeste Überkleidung,festes Schuhwerk (keine losen Gummistiefel!),Handschuhe,Helm (kein Integralhelm!)

GESICHT UND HAUT :
-entgegen früheren Informationen gibt es keine brauchbaren Vorbeugemaßnahmen,also n i c h t mit Salben,Cremes,Sprühverband schützen.

UM ANDEREN HELFEN ZU KÖNNEN , SOLLTEST DU FOLGENDES BEACHTEN :

AUGENBEHANDLUNG :
-nicht reiben,Augen öffnen !!!
-Unbedingt innerhalb von fünf Minuten spülen und zwar :
  - mit reichlich klarem (lauwarmem) Wasser
  - oder noch besser : mit sog. Pufferlösung "Isogutt",ist bei den Sanitätern in ausreichender Menge vorhanden.
--Anmerkung:Es sind verschiedene Tränengase im Einsatz,auch als Zusätze zum Wasser.Diese reagieren z.T. sauer,z.T.basisch. Dies läßt sich aber meist nicht schnell genug feststellen, daher nicht experimentieren:nur Wasser oder Puffer spülen.

HAUTREIZUNGEN (durch Tränengas oder "Wasser") :
-mit einem trockenen Tuch abreiben,dann mit viel klarem Wasser spülen.
-wieder abtrocknen und Antihistamincreme (z.B.Fenistil,Soventol,u.ä.) auftragen. A c h t u n g : nicht in die Augen kommen lassen!

ATEMWEGE :
- keine Panik - ruhig atmen,um nicht noch größere Mengen Gas einzuatmen-flach atmen.
-raus aus dem verseuchten Gebiet : tief durchatmen.
- wenn's ganz schlimm ist : Sanitätstrupp aufsuchen.

SCHÄDELVERLETZUNGEN : (besonders nach Gummiknüppeltreffern)
- Platzwunden müssen meist genäht werden , Schädelröntgen wichtig !
- Es kann eine Gehirnerschütterung auftreten : ärztliche Behandlung!!! Zeichen : ev.kurze Bewußtlosigkeit,Kopfschmerzen,Übelkeit,Erbrechen.

BEWUßTLOSIGKEIT : (gleich welcher Ursache)
- Seitenlage,Kopf ins Genick,Mund zur Erde gerichtet,damit bei Erbrechen keine Erstickungsgefahr droht.Bei Schock (Blässe,kalter Schweiß) zusätzlich:Beine hochhalten,warm zudecken.---Sanitäter holen!

UNTERKÜHLUNG : (besonders nasse Kleidung fördert die Auskühlung)
- rasche Aufwärmung im Trocknen.Auf keinen Fall Alkohol einflößen!!!

ALLGEMEINES : W I C H T I G :
-Immer in Gruppen zusammenbleiben,keine Panik(bes.nicht bei Einsatz von Hunden,diese greifen nur einzeln Flüchtende an),Verletzte nicht alleine lassen,Schwerverletzte (Bewußtlose,schwer am Körper getroffene Leute, Leute mit Beinbrüchen,Wirbelsäulenverletzungen u.ä.) flach liegend transportieren.Sanitäter verständigen!!

Die Sanitäter der BI sind erkenntlich am w e i ß e n Kreuz auf r o t e m Grund. Transportmöglichkeiten sind organisiert.

Frauendemo

Unsere Parolen:

"Frauen, hört Ihr Frauen schrein, lasst die andere nicht allein"

" Setzten sich Frauen zur Wehr, gibt es Vergewaltigung nicht mehr"

"Wenn Frauen NEIN sagen, dann meinen sie auch NEIN!"

"Ausgangssperre bei Dunkelheit ist das Los der Weiblichkeit"

Deutsche Arbeiterfahnen zum 1.Mai

KRISTALLNACHT IM SPANDAUER FORST

Exklusivbericht aus der BI-Hütte

Wir haben endlich mal wieder Besuch bekommen in unserer Einsamkeit(Orginalton Hüttenfreaks).Doch leider waren es diesmal keine Kraftwerksgegner, wie wir erhofft hatten, sondern 12 angesoffene Schläger.
Sie hatten uns schon eimal, anläßlich des BI-Festes, kurz vor Weihnachten besucht. Während sie sich damals damit begnügten Transparente und Wegleuchten zu zerstören, verhielten sie sich diesmal uns gegenüber intimer. Am Samstag Nachmittag machten sie eine Begehung des "verplanten" Geländes am Oberjägerweg. Sie erfreuten sich an dem Anblick der frisch aufgeputzten Hütte, der gerade entstandenen Varanda, den aufgestellten Blumenkästen und dem neu gebauten Klo. Auf dem Rückweg"nahmen" sie noch ein Transparent mit und verabschiedeten sich herzlich von unseren Leuten am gerade errichteten Infozelt mit dem zarten Gruß: Ihr Kommunistenschweine,müßt euch erst mal rasieren, werden mal die Hütte einreißen müssen, wir kommen wieder" Und tatsächlich, sie kamen wieder, und jetzt können wir uns das Fensterputzen sparen(Glaser to the front). Kurz nach 18^{00}Uhr tauchten sie wieder auf, parkten ihre Wagen am Oberjägerweg: einen VW-Porsche weiß mit schwarzen Streifen B-MX 400, einen hellgrauen Opel-Rekord B-NJ 228 und einen grünen Ford 17M B-MS 5709. Sie setzten zum Sturm auf unsere Hütte an, bewaffneten sich mit unserem Werkzeug(Äxte und Spaten), rissen die Blumenkästen herunter, schlugen die Scheiben ein und zerstörten Zelte und Transparente. In der Hütte hielten sich nur 8 unerfahrene, verängstigte Genossen auf, die dem "Treiben" um sie herum fassungslos zusahen. Nur ein Mädchen trat den faschistischen Führern entschlossen und resolut entgegen, schrie sie an und bewegte damit den größten Teil der Gruppe ihre Führer zum Abzug zu bewegen. Endlich verschwanden sie mit der Drohung: ~~XXXX~~ so, das reicht für's erste. Haut ab hier, wir kommen wieder!"
Nach einer erneuten durchwachten Nacht, bitten wir Euch, kommt raus zur Hütte, kommt zu hunderten, bringt Zelte mit und bleibt!!! Wir müssen den Kraftwerksbau verhindern! Wir müssen den Wald verteidigen ! Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trefft! Kein Kraftwerk Oberjägerweg!Kein weiteres Kraftwerk in Berlin! Wir wollen leben !

Anti-AKW GEGNER zu KOORDINIERUNG+KB

Per Flugblatt und im Info angekündigt, fand am Mittwoch in der Fachhochschule f.Wirtschaft das "Plenum" der Berliner Anti-AKW-Gruppenstatt. Es war das erste Treffen unter diesem Namen und vermutlich auch das letzte: von den ca 15 anwesenden Leuten war etwa die Hälfte nur gekommen, um ihr Nicht-mehr-kommen anzukündigen und zu begründen.
Da wir - die FHSS-Gruppe diese Leute waren und uns vor allem von den KB-Genossen sicher nicht zum letzten Mal 2demobilisierendes" Verhalten", borniert-individualistische Handwerkelei" u.ä. vorgeworfen wurde, wollen wir unsere Gründe öffentlich machen.
Zwischen einigen in Berlin existierenden Anti-AKW-Gruppen, genauer gesprochen vor allem zwischen dr dreien: dem KB (samt Tochtergesellschaften, ehelichen und unehelichen), den Atom-Energie-Gegnern (AEG) und uns hat sich seit Januar dieses Jahres eine Zusammenarbeit entwickelt. Diese Zsammenarbeit hat sich an ganz bestimmten Aktionen kristallisiet, zunächst im Januar/Februar an der Vorbereitung auf Brockdorf/Itzehoe (Teach-in in der TU), dann im März an Grohnde, Schlißlich nach Grohnde an Aktionen zu Ostern (Auto- und Fahrradkorso i. d. Spandauer Forst am Ostersonntag, Straßentheater am Ostermontag). (Seit Grohnde haben sich zum Teil sporadisch auch Genossen vo "radikal", Leutem von der FHW, vom Rauchhaus und einige andere Gruppen beteiligt, deren Erscheinen so einmalig war, daß ich sie leider nicht zu benamen weiß.)
Von unserer Seite von vornherein als punktuelle Vereinigung unserer verschieden Kräfte für größere Aktionen gedacht, nicht als Institutionalisierung und Zentralisierung. Wir hielten und halten es nach wie vor für notwendig, das Hauptgewicht der Arbeit gegen die AKWs in die autonomen Gruppen selbst zu legen, indem diese in ihrem Bereich (Schule, Hochschule, Stadtteil oder sonstwas)Aufklärungsarbeit leisten und dort versuchen ihre perdonelle Basis zu erweitern. Wir glauben, daß das die einzige Möglichkeit ist, die relativ schwache Anti-AKW-Bewegung in Berlin wirklich zu stärken, nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitativ im Sinne des aktiven Beteiligtseins der Einzelnen an den Diskussionen und Aktionen. Wir waren uns der Gefahr bewußt, daß der Versuch, die Arbeit verschiedener Gruppen zu koordinieren, leicht dazu führt daß vor lauter Koordination keine Arbeit mehr stattfindet, daß sich der Schwerpunkt der Diskussionen in das Koordinationsgremium verlagert und die Koordination ihr eigener Inhalt wird. Wir haben den Eindruck, daß wir trotz unserer Skepsis diesem Fehler nicht ganz entgangen sind.
Mit all seinen Folgen: die Diskussionen in unseren internen Sitzungen wurden immer mehr bestimmt durch das,was im nächsten Treffen mit den anderen Gruppen anstand, eine Aktivität jagte die anderer, für Diskussionen über unser Selbstverständnis und den Sinn

unserer Arbeit war keine Zeit, immer weniger Leute waren aktiv beteiligt, Phantasie und Spaß erstickten unter Terminen. Gleichzeitig reduzierten sich die verschiedeben im Mittwochstreff vereinigten Kräfte auf die Größe eine ihrer Komponenten, d.h. es entsprang keine größere und qualitativ neue Produktikraft, sondern eher d schon das Gegenteil. Auch an der Anzahl derer, die am Mittwoch kamen, kam das zum Ausdruck: die größte Kontinuität dieses Treffens lag in der Abnahme der daran Teilnehmenden.

Uns war bald Klar, daß dax die Genossen vom KB die Zusammenarbeit anders betrachteten: ihnen ging es und geht es um die Schaffung einer Struktur, die sie nach und nach mit einer Bewegung zu füllen hoffen. Und Bewegung ist ihnen nicht so sehr das Sichselbst-bewegen, bei dem andere angestoßen werdan und sich vielleicht dann auch anfangen zubewegen, sondern die Bewegung anderer. Dazu gehört dann das vorschnelle Gründen von Stadtteilgruppen, das verbissene hinterherlaufen hinter Leuten, die irgendwann, irgendwo mal gesagt haben, sie wollten auch eine Anti-AKW-Gruppe machen und dann nie wieder gesehen wurden, das Finden immer neuer Anlässe für zu koordinierende Aktionen, z.B 1.Mai-Demonstration, Spandau (einen Teil von uns iteressiert dieser von den Nazis zum offiziellen Staatsfeirtag erklärtex Ritual nicht und für Spandau brauchen wir kein AKW-Plenum). Wir kennen aus den letzeten ca 7 Jahren zu viele Beispiele von solchen Seifenblasenbewegungen (vor allem bei den K-Gruppen beliebt), als daß wir nicht abzusehen vermöchten, wohin solche Organisierei führt: nämlich zum Plattzen des Bluffs und zur Zerstörung auch der kleinsten Ansätze von Selbstbewegung und Selbstorganisation.
Wir übersehen nicht das Problem von Leuten, die gerne was gegen AKWs machen wollen , demen es aber in ihrem Bereich nicht so recht gelingt, eine funktionierende Gruppe zusammenzubringen. Wir glauben aber, daß da ein Plenum auch nicht weiterhilft, wenn es auch zunächst vielelicht den Frust etwas mildert.Ein Genosse erzählte neulich auf dem Mittwochstreffen, daß bei diesem Treffen von ihrer Schule manchmal 4 oder 5 Leute dawaren, während bei ihren Gruppentreffs nur 1 oder 2 Leute kommen. Belegt das nicht genau die Alibifunktion , die ein solches allgemeines Treffen Ien leicht hat, nämlich darüber hinwegzutäuschen, daß eigentlich nichts läuft ?
Wir halten eine Zusammenarbeit aus bestimmten Anlässen, gemeinsamen größeren Aktionen,weiterhin für sinnvoll und werden auch mitmachen. Wir finden es auch wichtig, Informationen auszutauschen u.ä., brauchen dazu aber kein Plenum, sondern Publikationsorgane, informelle Kontakte, Kenntnis über Termine der anderen Gruppen usw. Wir sind auch interessiert an gemeinsamen Dikussionen mit einigen Leuten, z.B der AEG, den Physikern, die über Kernfusion arbeiten, den FHW-Leuten.
Hier zunächst unser Gruppentermin: montags, 19 Uhr in der FHSS, Goltzstr. (Kann sein, daß wir am 2.Mai, also dem nächsten Montag im Wald sind)

FRAUEN gegen KB und zur Walpurgisnacht.

Zum AK-Artikel Nr.103 vom 16.4.77 auf der S.28
Der Artikel ist eine Unverschämtheit! Haben den eigentlich Frauen geschrieben? Die KB-Frauen stellen sich selbst als Teil der autonomen Frauenbewegung dar. Ihre Praxis läßt uns sehr daran zweifeln.
Zum ersten wird der Kampf gegen Vergewaltigung und Gewalt allgemein von Männern gegen Frauen als Nebenwiderspruch abgetan. Wir haben die Schnauze voll von der Quatscherei der K-Gruppen über Haupt- und Nebenwiderspruch. Uns ist übrigens unverständlich, warum Vergewaltigung ein Nebenwiderspruch ist und der Kampf gegen den § 218 ein Hauptwiderspruch. Etwa wohl deswegen, weil der KB sich selbst den Kampf gegen § 218 auf seine eigene Fahne schreibt. Die Diskrimierung der lesbischen Frauen ist der Gipfel. Lesben = kleinbürgerlich und reaktionär. Was soll der Gegensatz lesbisch - Arbeiterin?Und wie die K-Gruppen mit den "Interessen der Massen" umspringen, kennen wir zur Genüge. Nun sind wir Frauen wohl die neue Masse, die von den Genossen des KB vertreten wird.
Eine kleine Episode dazu:
2 KB-Frauen kamen zum Frauenladen "Charlotte", um die Problematik Walpurgisnacht,1. Mai-Frauenblock darzustellen. Am nächsten Tag konnten wir dann das Ergebnis dieser Diskussion mit den KB-Frauen in der Kladde eines KB-Obergenossen lesen (die er dummerweise offen vor sich auf dem Tisch einer Knempe liegen hatte) " Charlotte weiß sich nicht zu verhalten !..." Die KB-Frauen stellen sich selbst als autonome Frauen dar. Drum mußten sie wohl gleich am nächsten Tag ihren Männern Rechenschaft ablegen, die dann auch genau Buch führten. Dann können wir Frauen uns ja wohl wieder auf unsere "natürlich Rolle" besinnen und zu Hause bleiben.
Wir stehen selbst etwas widersprüchlich zur Walpurgisnachtdemo "Frauen erobern sich die Nacht zurück", weil wir nicht wissen, welche Parolen dort überwiegen. Die Frauen-Demo in Charlottenburg hat jedenfalls gezeigt, daß ein Teil der Frauenbewegung hinter der Parole "Schnipp-Schnapp, Schwanz ab" u.ä. steht, die wir absolut nicht akzeptieren können. Dies werden wir allerdings dax innerhalb der autonomen Frauenbewegung diskutieren.
2 Frauen aus der "Charlotte"

rote hilfe nachrichten

RAUM VERBOT

ROTE HILFE WESTBERLIN
Postfach 210512
Spenden: Sonderkonto
D.Krauss
PSch-Amt Bln-W.
372 387 - 105

die schon seit langem geplant veranstaltung verschiedener linker gruppen am letztem montag,dem 18.april. zu politischen prozessen und der situation in den knästen(hungerstreik)wurde durch polizeigewalt verhindert.wir wollen hier die hintergründe dieser sach schildern:
die veranstaltung war vom präsidialamt der tu eigentlich genehmigt und am dienstag nach ostern sollte nur noch der mietvertrag unterschrieben werden.aber über ostern warem dem präsidialamt anscheinend beden ken aufgetaucht,die erst noch geklärt werden müßten. am donnerstag ,dem 14.april,eröffnete das staatsschutzorgan "die welt" dann eine hetzkampagne mit folgendem artikel,der die veranstaltung als terroristenpropaganda denunzieren sollte.

Nach dem Mord an Buback – Anarchisten-Treffen in der TU

Die Welt 14.4.77

„Schafft viele revolutionäre Zellen! Schafft viele Bubacks!" Mit dieser Proklamation erschien gestern vormittag die Zeitschrift der Berliner Anarchisten auf dem Markt, während in Karlsruhe die Opfer des Mordanschlages eines „Kommandos Ulrike Meinhof" beigesetzt wurden. In einer als „Dokument zur Zeitgeschichte" veröffentlichten Erklärung „Zur Hinrichtung Bubacks" werden die Sympathisanten der Anarcho-Szene instruiert: „Revolutionärer Kampf ist nicht legal zu führen, weil in der Legalität notwendig die Anpassung an die herrschenden Spielregeln besteht." Daher sei praktischer Widerstand nur in der Illegalität möglich: „Organisiert euch in Kampfgruppen!"

Gleichzeitig mit dem postalischen Eingang einer „Bekenntniserklärung" des sogenannten Kommandos Ulrike Meinhof zu dem Mord an Generalbundesanwalt Siegfried Buback und zwei Beamten der Bundesanwaltschaft bei dpa Düsseldorf und der WELT in Bonn veröffentlichte das Informationsblatt der Anarchisten in Berlin gestern eine „Mitteilung des Kommandos Ulrike Meinhof". Darin heißt es unter anderem, der „Volksfeind und Kommunistenjäger Buback" sei „liquidiert" worden. Der Kampf gehe weiter. „Schließt euch der Guerilla an. Kämpft einfach mit! Schafft 1, 2, 3 — Kommandos und Zellen."

Daß Generalbundesanwalt Buback, dem die Ermittlungen gegen Spione, Landesverräter und Terroristen dienstlich übertragen waren, als „Kommunistenjäger" apostrophiert wird, dokumiere bisher unbekannte oder nur vermutete Verbindungen anarchistischer Gruppierungen zur kommunistischen Partei analysierten Beobachter den Appell.

Auf Initiative der „Roten Hilfe" wurde für den kommenden Montag zu einer Solidaritätsveranstaltung aufgerufen: Im Audimax der Technischen Universität soll den Angehörigen der Anarcho-Szene eine „Einschätzung der Situation und praktische Konsequenzen" vermittelt werden. Die TU gilt seit langem als Treffpunkt extremistischer Gruppierungen. W. K.

genau so war es vor der veranstaltung zum prozeß gegen die bewegung 2.juni im januar auch gelaufen.es gab presseanrufe bei der tu,politiker erklärungen wie die von der cdu-tante besser,die staatsaufsicht für die unis forderte,damit solche veranstaltungen nicht stattfinden können usw.das präsidialamt reagierte prompt.am freitagabend trifft die ablehnung unseres antrages auf mietweise überlassung des audimax der tu ein:
"da bei dem zu erwartenden besucherkreis mit sicherheit der mord an dem generalbundesanwalt buback verherrlicht und gewalt als mittel der politik propagiert werden wird,kann ein raum nicht zur verfügung gestellt werden.es ist nicht mit den aufgaben einer universität vereinbar,derartige veranstaltungen zu unterstützen".
wurden bisher raumverbote bisher damit begründet, die umstände und die begründung dieser maßnahme sind bemerkenswert und stellen eine neue qualität dar: den veranstaltern wird gar nicht vorgeworfen ,daß sie was verbotenes tun wollen,wie bisher meistens raumverbote begründet werden.
die logik dieser maßnahme ist:
wer für die politische gesinnung des besucherkreises nich bürgt,dem soll künftig das versammlungsrecht genommen werden

Eine Solidaritätsveranstaltung der Organisation „Rote Hilfe", die am Montag im Audimax der Technischen Universität Berlin stattfinden sollte, ist untersagt worden. TU-Präsident Alexander Wittkowsky hat die Vergabe des Raumes mit der Begründung verweigert, der Zweck der geplanten Veranstaltung erfüllte nicht die Aufgaben der Universität und entspreche auch nicht den Richtlinien für die Vergabe von Universitätsräumen. Die Veranstalter wollten nach dem Mordanschlag in Karlsruhe ihren Anhängern eine „Einschätzung der Situation und praktische Konsequenzen" vermitteln. Welt 16.4.77

TU gibt keinen Raum für Anarchistentreffen

TSP 16.4.77

Tsp. Berlin. Das Präsidialamt der Technischen Universität gibt für eine geplante Veranstaltung von Anarchisten am Montag keinen Raum. Auf Grund von Erfahrungen im Wintersemester, als die TU einem ähnlichen Antrag auf Raumvergabe die Genehmigung versagt hatte, die Linksextremisten jedoch ohne Erlaubnis in den Lichthof der TU gezogen waren und dort Flugblätter der „Bewegung 2. Juni" verteilt hatten, wird die Technische Universität am Montag von 19 Uhr an geschlossen. Die Schließung wird unter Polizeischutz erfolgen. Der Antrag auf Raumvergabe wurde von der TU mit der Begründung abgelehnt, es sei zu erwarten, daß der Mord an Generalbundesanwalt Buback auf der Veranstaltung verherrlicht sowie die Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung propagiert werde. Eine Zeitschrift von Berliner Anar-

dieses veranstaltungsverbot ist die erste auswirkung der nach der buback-erschießung verstärkt propagierten staatsschutzstrategie.worum es geht w rd in presse, rundfunk und fernsehen ja deutlich gesagt.es geht um die sogenannten sympathisanten.die geistigen mittäter, die austrocknung des sumpfes,der den terrorismus überhaupt ermöglichen soll.und zu diesem sumpf gehört mittlerweile jeder,der kritik an diesem system übt.(da braucht man sich nur mal die kommentare in der "welt" oder der "faz"anzuschauen.)dieser staat will uns den mund verbieten.jetzt darf nur noch über den kampf gegen den terrorismus,über staatsschutz,über innere sicherheit und den ganzen kram geredet werden.jetzt soll geschwiegen werden über abhöraffären und wanzen,über die rechtsbrüche in den politischen prozessen.informationen über die zustände in den knästen,die isolationshaft,den hungerstreik sollen verhindert.werden. wir wollen nicht tatenlos zusehen,wie das recht auf informationsfreiheit und versammlungsfreiheit je nach geschmack irgendwelcher sicherheitsbürokraten oder staatsschützer entzogen oder vielleicht auch mal gewährt wird.um dies deutlich zu machen haben wir am samstag eine pressekonferenz veranstaltet:

Linksextremisten halten an Veranstaltung fest

TSP 17.4.77

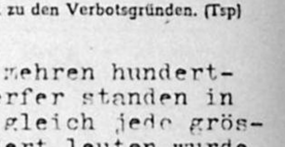
Trotz des Verbots der für Montag geplanten Veranstaltung von linksextremen Gruppen wie der „Roten Hilfe West-Berlin", dem Kommunistischen Bund und dem Häftlingskomitee zur „Buback-Erschießung", zum „Hungerstreik- Durststreik" inhaftierter politischer Gewalttäter in der Technischen Universität, wollen die Linksextremisten ihre Diskussion im Notfall unter freiem Himmel in der Nähe der TU durchführen. Das kündigten sie gestern auf einer Pressekonferenz an. Die Begründung für das Verbot, wonach zu befürchten sei, daß aus dem Publikum zur Verherrlichung des Mordes an Buback und zur Propagierung von Gewalt aufgerufen werden könnte, erkannten die Veranstalter nicht an. Mit einer solchen Begründung könnte heute jede Veranstaltung linker Gruppen verboten werden. Die Vorbereitungen zu der Veranstaltung reichten Monate zurück und seien nicht erst seit der „Buback-Erschießung" begonnen worden. Die Veranstaltung hätte vielmehr deutlich machen sollen — so Rechtsanwalt Spangenberg als einer der vorgesehenen Redner — daß die Isolationshaft die Gefangenen auf die Dauer zerstöre; daher sollten die Häftlinge der „Roten Armee-Fraktion" in Gruppen zu 15 zusammengelegt werden, damit sie auf die Dauer überleben könnten.

Anlaß für das Verbot der Veranstaltung in der TU war ein Aufruf in einem Info, in dem es hieß, auf der Veranstaltung solle die Frage „der Solidarität mit den politischen Gefangenen" und die Frage „unserer Widerstandsmöglichkeiten gegen den Justizterror" diskutiert werden. In demselben Info war ein Aufruf „Revolutionärer Zellen" abgedruckt worden, in dem es zur „Hinrichtung" des Generalbundesanwalts hieß: „Schafft viele Bubacks". Auf einer früheren Veranstaltung des antragstellenden TU-Studenten waren bereits Flugblätter der terroristischen „Bewegung 2. Juni" verteilt worden und ein „Tonband aus dem Untergrund" abgespielt worden, erklärte das TU-Präsidialamt zu den Verbotsgründen. (Tsp)

am montag war dann die ganze tu von mehren hundertschaften bullen abgeriegelt.wasserwerfer standen in bereitschaft.die bullen zerstreuten gleich jede grössere ansammlung.eine gruppe von hundert leuten wurde bis zum stuttgarter platz hinaufgejagt (festnahmen, verletzungen.)2oo bis 3oo leute konnten sich vor der tu-mensa versammelten.ein geschloßener zug zum kudamm wurde von den bullen zerschlagen.am kudamm selber war aufgrund der bullenübermacht und unserer geringen zahl n chts zu machen.viele waren auch schon vorher gegangen.
die veranstalter treffen sich weiter und werden weiter versuchen ,die veranstaltung durchzuführen.

Bewegung 18. April

wirwollen auf der mai-demo unseren protest gegen die zustände in den knästen,gegen die justiz und die zunehmende repression kundtun .wir wollen einen duften lustvollen usw.block zustande bringen,auf dem es nicht so langweilig zugeht.die berliner stadtindianer und die vereinigung berliner terroristen e.v.haben ihre teilnahme schon angekündigt.es wird um entsprechende ausrüstung gebeten.auch sonst kann man/frau sich einiges einfallen lassen.wir treffen uns hinter dem transparent "bewegung 18.april".



1.MAI 10 UHR
klausener platz ecke danckelmannstr.

Diese Urkunde wurde von Unbekannten in der TU-Berlin an Türen und Wänden geklebt

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
DER UNIVERSITÄTSPRÄSIDENT

BERLIN

TU Berlin · Der Universitätspräsident · Straße des 17. Juni 135 · 1000 Berlin 12

An alle
Institute, wiss. Einrichtungen,
UB
im Hauptgebäude der TU

Ihre Zeichen:	Ihre Nachricht vom:	Meine Nachricht vom:	Mein Zeichen:	Telefon:	Tag:
–	–	–	VP 1	(030) 314-2200 oder 314-1	18.4.1977

Betreff: Schließung des Hauptgebäudes heute, 18.4.1977, um 19.00 Uhr

Aufgrund einer nichtgenehmigten Veranstaltung im Hauptgebäude ist eventuell zu erwarten, daß es zu Störungen und Aufrufen zu strafbaren Handlungen kommen kann.

Aus diesem Grunde wird zum Zwecke von Personen- und Sachschutz h e u t e um 19.00 Uhr das Hauptgebäude verschlossen.

Ich bitte um Beachtung und Bekanntgabe in Ihrem Bereich.

In Vertretung

B a u e r
1. Vizepräsident

Begl.:

Telefon: Behördennetz 991 · [illegible] Telex: 184 262 tubla d

Zahlungen nur an die Kasse der TU Berlin [illegible]

Urkunde

Hiermit bestätigen wir
Herrn/~~Frau~~
Vize-Präsidenten Prof. Reginald K. BAUER
am 18.4.1977 mit beiden
Beinen auf der freiheitlichen
demokratischen
Grundordnung gestanden
zu haben.

BZ-Berlin
25 Festnahmen
KJ Berlin, 19. April
Über 300 Polizisten lösten gestern abend in der City eine verbotene Demonstration von etwa 150 Linksradikalen auf. 25 Demonstranten wurden festgenommen.

DER TAGESSPIEGEL
Polizei verhinderte Versammlung von Linksextremisten
[illegible]
DIENSTAG, 19. APRIL 1977

Der Landesbeauftragte
für das Gesinnungswesen

Versammlungsfreiheit - wo gibts die ????

§ 18 Abs. 1 der Verfassung von Berlin:

Alle Männer und Frauen haben das Recht, sich zu gesetzlich zulässigen Zwecken friedlich und unbewaffnet zu versammeln sowie Vereinigungen und Gesellschaften zu bilden.

Versammeln wollte ich mich und zwar am Montag dem 18.4 abend vor der TU. Der Zweck der Versammlung war die Wahrnehmung des §8 der Verfassung von Berlin (Meinungs und Informationsfreiheit) also gesetzlich ganz bestimmt zulässig. Informieren wollte ich mich über den Gesundheitszustand einiger Genossen, die seit längerem nichts mehr essen.
Ich war unbewaffnet und friedlich.

Die Versammlung wurde von schwerbewaffneten Männern tätlich verhindert. Auch der Versuch, die Versammlung an anderen Orten (vor Kranzler etc) abzuhalten wurde immer wieder von den gleichen Tätern verhindert. In dieser Gruppe war deutlich eine Führungskader mit Funksprechgeräten und Megaphonen auszumachen. Die Vermutung liegt nahe - auf Grund des organisierten Vorgehens und der Ziehlrichtung der Bande - daß es sich um eine kriminelle Vereinigung handelte, die bewußt und entschlossen das Grundgesetz verletzt.

Wen wunderts, daß alle Bandenmitglieder Polizeiuniformen trugen, Polizeifahrzeuge benutzten und auch sonst durch nichts von Polizisten zu unterscheiden waren?

Mein Buback-Gedicht!

1. Der Buback ward erschossen,
frühmorgens an Gründonnerstag.
Verblutend in Karlsruhes Gossen,
seine Allmacht darnieder lag.

2. Allein 3 junge Desperatos,
verübten die blutige Tat.
Nach eigener Gedanken Pathos,
als Hinrichtung, statt Attentat.

3. Wer wird nach Buback kommen?
Irgendein neuer, gerechter Mann?
Oder bleibt alles weiter verschwommen
Oder kommt wieder ein Partisan?

O.W.

Öffentliche Mitteilung:

Als Verteidiger der Untersuchungsgefangenen Ronald F r i t z s c h, Gerald Klöpper, Till Meyer, Ralf Reinders, Fritz Teufel und Andreas Vogel erklären wir, daß unsere Mandanten seit dem 5. April 1977 in einem Hungerstreik befinden. Der Hungerstreik richtet sich gegen die menschenzerstörende Isolationshaft, die seit Jahren in den Gefängnissen der Bundesrepublik und Westberlins an politischen Gefangenen vollzogen wird.

Bis zum 18. August 1976 unterlagen unsere Mandanten in der Untersuchungshaftanstalt Moabit normalen Haftbedingungen. Mit der Übernahme des Verfahrns durch die Bundesanwaltschaft wurde gegen die Gefangenen Isolationshaft verhängt. Sie sind von allen anderen Gefangenen strikt getrennt, die Teilnahme an allen Gemeinschaftsveranstaltungen ist verboten; es wird ihnen nur gestattet, die tägliche Freistunde miteinander zu verbringen und einmal in der Woche miteinander Tischtennis zu spielen.

Unter gleichartigen - teilweise noch härteren - Isolationsbedingungen werden in der Bundesrepublik politische Gefangene schon seit Jahren - einige über 5 Jahren - gefangengehalten.

In dem Strafverfahren gegen die RAF vor dem Oberlandesgericht Stuttgart hat der gerichtlich bestellte Gutachter Prof. Dr. Rasch vom Institut für forensische Psychiatrie der Freien Universität Berlin dargelegt, daß die Angeklagten durch die Haftbedingungen krank und somit verhandlungsunfähig geworden sind. Die Haftbedingungen der Stuttgarter Angeklagten gleichen fast vollständig denen, die nun praktiziert werden. U. a. führte Prof. Rasch aus:

> "Aus psychiatrisch-psychologischer Sicht ist anzumerken, daß die für die Angeklagten gegebenen Haftbedingungen der Einleitung einer angemessenen Behandlung entgegenstehen bzw. evtl. zu einer weiteren Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes führen."
>
> ....
>
> "Diese Grundvoraussetzungen (nicht vorgeplante) spontane Kontakte, die Leben und Lebendigkeit bedeuten) werden auch nicht durch die Gewährung stundenweiser Kontakte einiger Häftlinge untereinander bei der Freistunde oder durch Umschluß aufgehoben. Da durch die Kontakte jeweils nur zwei oder ganz wenige Gefangene zusammengeführt werden, ist eher mit der Entwicklung zusätzlicher psychischer Probleme zu rechnen, die aus der Überfrachtung der Beziehungen und aus Abhängigkeit resultieren, auch wenn die angeordneten Freizügigkeiten von den Gefangenen selbst zunächst als Erleichterung erlebt werden."

In einem Brief an den Vorsitzenden des 2. Strafsenats des OLG-Stuttgart vom 22.9.1975 schrieb Prof. Rasch:

> "Entscheidende Behandlungsmaßnahmen auf psychiatrischem Gebiet liegen in einer Änderung der Haftbedingungen mit Ermöglichung größerer sozialer Interaktionen."

Zu demselben Ergebnis kamen die GutachterProf. Müller und Prof. Schröder, Fachärzte für Innere Medizin, die die Angeklagten im Auftrage des Gerichts untersucht hatten.

Prof. Rasch schrieb in der Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform (2/3 1976) über die "Gestaltung der Haftbedingungen für politisch motivierte Täter in der Bundesrepublik Deutschland" u.a. folgendes:

> "(Es wurden) Sicherheitsmaßnahmen erdacht und realisiert, die auf Totalität zielten, auf lückenlose Kontrolle aller Lebensäußerungen, auf hellsichtige Abdichtungen."
>
> ....
>
> "Das Gerüst der Sicherheitsvorkehrungen ist wie ein Glassturz über die Gefangenen gesülpt und schafft eine Art Extraterritorialität."
>
> ....
>
> "Nachdem erkannt und anerkannt ist, daß die Bedingungen strenger Isolation geeignet sind, Schäden zu setzen, die das "normale" oder für unvermeidliche erachtete Maß übersteigen, sollten alle Anstrengungen gemacht werden, die Haftbedingungen der politisch motivierten Gefangenen grundlegend zu ändern."
>
> ---------------

> "Durch die Zusammenlegung einer Gruppe von 15-20 Häftlingen würde ein soziales Feld angeboten, das ein realisierbares Maß an Interaktionen erlaubt."

Den Strafverfolgungsbehörden und den Gerichten sind die zerstörerischen Folgen der Isolationshaft bekannt. Alle Rechtsmittel der Verteidiger, die zum Ziel hatten, die Isolationshaft zu beseitigen, blieben erfolglos. Man muß daraus den Schluß ziehen, daß die Zerstörung der physischen und psychischen Gesundheit der Gefangenen bewußt in Kauf genommen wird.

Auf dem Hintergrund dieser Kenntnisse und weil wir die Folgen langjähriger Isolation aus eigener Anschauung kennen, müssen wir unsere Schutzfunktion als Verteidiger in dieser Form öffentlich wahrnehmen, um die Zerstörung der Gefangenen in der Haft zu verhindern.

Wir fordern daher:

Integration unserer Mandanten in den normalen Vollzug. Zumindest Zusammenlegung von 15 - 20 Gefangenen zu interaktionsfähigen Gruppen.

Berlin, den 19. April 1977

Rechtsanwälte, Rechtsanwältin

Gedicht

GENOSSEN !

ich fürchte mich, doch indem ich euch zurufe:
fürchtet euch nicht – überwinde ich meine angst.
wir sind kämpfer!
denn ein kämpfer ist nur der,
der seine furcht niederkämpft!
wir tun, was kein feldherr wagen würde,
wir kämpfen ohne ausreichende nachrichtenmittel!
wir kämpfen ohne ausreichende feindaufklärung!
wir kämpfen in der minderzahl!

einer der unseren – ist aus unserer mitte gerissen worden!
wir dürfen ihn nicht vergessen!
wir müssen auch für ihn weiterkämpfen.
wir haben nur eine waffe: unseren verstand!
wir haben nur ein hinterland: unserem brüderlichen geist.
möge die flamme in uns lodern –
so laßt uns äußerlich kalt und klug,
also wohlüberlegt weiterkämpfen!
sie können uns alles nehmen,
nicht aber das wissen –
DAß WIR IM RECHT SIND !!

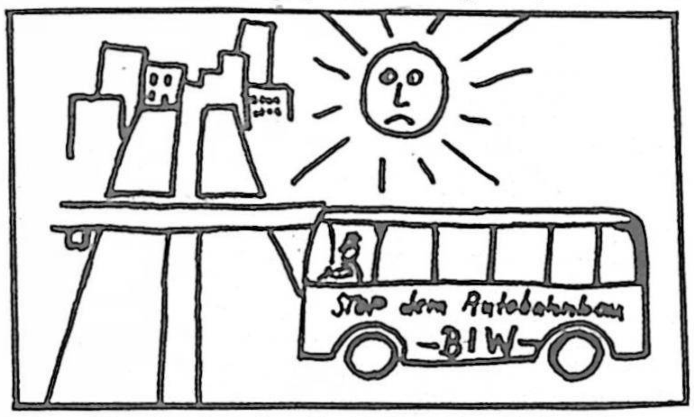
(einer der sich fürchtet, aber nicht kneift).

lieber Besuch....

KENNEN SIE BERLIN? (WESTTANGENTE).

In Berlin sollen noch 42 km Stadtautobahn gebaut werden, 18 km davon sind als Westtangente und Bundesautobahn Nord durch die Bezirke Schöneberg, Tiergarten, Wedding und Reinickendorf geplant. Wohnungen, Geschäfte und Betriebe bleiben auf der Strecke, Grünflächen wie der Cheruskerpark, der Tiergarten und die Rehberge werden zerstört. Im Tegeler Forst sollen 20 ha Wald abgeholzt werden. Die Stadtplanung läßt ganze Stadtregionen veröden und bringt Schnellstraßenslums hervor. Für Kinder und Jugendliche, für die älteren Mitbürger, für alle Nichtautofahrer ist in dieser Planung kein Platz.
Die Bürgerinitiative Westtangente e.V. informiert über die Autobahnplanung und ihre Auswirkungen auf ihrer

7. ALTERNATIVEN STADTRUNDFAHRT



am Sonnabend, 30. April 1977, 14.00 Uhr ab Cheruskerstr. 10, Berlin 62 (S höneberg). Dauer ca. 2 Stunden, anschließend Kaffee und Kuchen. Karten zu DM 5,50 erhalten Sie im Büro, Cheruskerstr. 10 (Öffnungszeiten jeden Tag von 17-19). Sie können auch DM 5,50 auf das Konto der BI Westtangente e.V. PschA BlnW 1932 79-102 überweisen und bekommen die Karte zugeschickt. Vorbestellungen und weitere Informationen telefonisch unte r 792 15 58 und 216 78 35.

Buchbesingung: Christiane Rochefort: Zum Glück gehts dem Sommer entgegen

a birthday present because it's good you'r bor[n]

bei uns auch ?jedenfalls wurde mir so heiß wie schon lange nicht mehr beim lesen eines buches. jede zeile eine explosion der freude.unsre träume stehen auf als kinder,hauen einfach ab,werden ne massenbewegung,keiner weiß wie u why,entdecken sich,ihre körper,ihre [...],ihre'natur' und erobern sich das alles zurück.eine lawine kommt ins rollen,alte freaks werden wieder angeturnt, und revolution kommt nicht im kostüm des 19.jhrt.
"was einfach der [...] des systems,scheiße,einfach eine art rückschritt,soll sich einer mal zurecht finden,wenn die natur revolutionär wird,nein scheiße, das da nicht,da [...] nicht,ein anderes wort,aber welches,man hat ja keine worte mehr."(s.1[..]) wir können uns nicht verirren,wir haben ja die ganze erde für uns.
"REIZO"ist [...] lahme dozierende [...] von verkalkten katheterprofs(noch lang kein grund es nicht zu lesen deswegen.
in dem buch ist vieles was uns unser spontiherz noch nicht mal träumen ließ,würde das handbuch der "indianer metropolitani"sein ,an der fu ist ja das kriegsspiel auch schon ausgetragen,wenn wir nicht wüßten,daß einfach diese scheißzeit das(er)leben der revolte auf die tagesordnung setzt.kritiker sagen der autorin nach,daß revolte bei ihr"organisch bedingt" seien. einige wollen die bewegung gleich wieder organisieren(was für dich stefan s.187-190)kriegen als antwort:"ich schlage vor,daß wir tanzen." ich [...] auch ästhetisch keinen inhalt,das muß man einfach selbst lesen.u macht doch ne frau ne anzeige im letzten info,das buch wär zu teuer,ok

sie möchte sich leihen. wenn in dem buch was drin steht dann das immer dick geschrieben,nimm dir,was du willst, brauchen tust schon lange nichts mehr.(aber nicht von linken,das muß ma ja heutzutage schon dazusagen.)

Herzen Lust!

very interesting news

Thilo Oh.Oh. Wenn du schon mal lebst kannst du auch weiter vertreiben Hauptsache du vertrinkst dich nicht

Eine interessante Information zur INFO-Beschlagnahme: die propagandistische Vorbereitung zur Beschlagnahme besorgte ein gewisser DIETER KÄUFLER, ein SFB-Journalist. Am letzten Sonnabend, dem 16.4., sprach er den Kommentar nach den 8 Uhr Nachrichten (morgens) im SFB.
In diesem Kommentar schimpfte er auf ein "Flugblatt", was "für ne halbe Mark" zu haben wäre und das sich dann als das Info entpuppte.
Er behauptete, in "diesem Flugblatt" wäre die Buback-Erschießung verherrlicht und begrüßt worden und es sei weiter zu kriminellen Taten aufgerufen worden.
Und schließlich äußerte er ausdrücklich seinen Wunsch, daß das INFO doch hoffentlich möglichst bald beschlagnahmt werde, "falls das noch nicht geschehen ist". Zwei Tage später wurde sein Wunsch erfüllt. Ob das ein Zufall ist?
Hier nochmal seine genaue Adresse:
Dieter Käufler, Berlin 41, Fregestr.42, Tel.: 8 52 12 40

Zur 11. Beschlagnahmung

sie waren wieder da!
info zum 11. mal beschlagnahmt.
am montag den 18. 4. erscheinen im "wespennest" 30 bullen, die uns beim infolegen tatkräftig unter stützen wollten, indem sie die infos beschlagnahmen wollten. doch zu ihrem leidwesen saßen da nur 2 leute, die zeitung lasen, deren personalien festgestellt wurden und die durchsucht wurden. gesucht wurde info 151 wovon auch volle 12 nach halbstündiger suche beschlagnahmt wurden.
anlaß war mal wieder eine angebliche Aufforderung zu strafbaren handlungen. "auf seite 12 dieser druckschrift sind unter der überschrift. ein mann sieht rot ... folgende aufforderungen zu lesen: revolutionärer kampf ist nicht legal zu führen, weil in der legalität notwendig die anpassung an herrschende spielregeln besteht. daher ist praktischer widerstand nur in der illegalität möglich. organisiert euch in kampfgruppen! schafft viele revolutionäre zellen! schafft viele bubacks! durch diese textstellen wird der tatbestand des §111 stpo erfüllt. matiebel,richter."
solche beschlüsse können für uns nur bedeuten, daß wir erst recht dokumente der linken abdrucken und im info mit all unserer kritik und unterschiedlichen meinungen offen diskutieren und selbstbestimmt unsere revolutionären positionen festlegen.

"ob bullen, staatsschutz oder hahnfeld,
info druckt für die linke wie's ihm
gefällt!"

info

Bild S.8

Der Tod rührt die Trommel zur nächsten Jagd...

Am Montag, dem 18.4. sollte im Audimax eine Diskussionsveranstaltung stattfinden, auf der über die Möglichkeiten unserer Solidarität mit gefangenen Genossen gesprochen werden sollte. Im einzelnen waren Beiträge vorgesehen über das Stammheimer Verfahren und die Abhöraffäre, über den Gesinnungsprozeß in Köln gegen Roth/Otto/Sauber, über den vorgezogenen Prozeß gegen den 2.Juni ("Siepert-Prozeß") und über die Kriminalisierung der Arbeit des Frankfurter Gefangenenrates (eine selbstständige Gefangenenvertretung). Im Buback-Rummel wurde dann ein Mietvertrag für das Audimax verweigert und das TU-Hauptgebäude polizeilich abgeschirmt. Ungefähr viertel vor Sieben wurden ca. 15o Leute, die sich vor dem Hauptgebäude versammelt hatten, mit Schlagstöcken über den Reuterplatz in die Bismarckstraße getrieben, am Stuttgarter Platz noch mal aufgemischt. Nach erneuter Sammlung am Kudamm endgültiges Aufreiben in den Nebenstraßen und Festnahme von 18 Leuten.

Die Diskussionsveranstaltung war u.a. von der Roten Hilfe, dem Häftlingskollektiv und dem Kommunistischen Bund getragen. Sie war schon vor Beginn des Hungerstreiks geplant und sollte wieder die Diskussion entfachen, wie wir der drohenden Vernichtung der Gefangenen entgegentreten können. Die TU verweigerte die mietweise Überlassung des Audimax mit der Begründung, es könnte auf der Veranstaltung der Buback-Anschlag verherrlicht werden. Durch ihre zahlreichen Spitzel dürften diese typen aber eigentlich wissen, daß es darum bei dieser Veranstaltung gar nicht gehen würde. Es ist nur ein willkommener Anlaß, die öffentliche Diskussion um die Haftbedingungen und die Prozeßführung zu ersticken. Dies haben die Herrschenden deshalb besonders nötig, weil sich dazu langsam eine Öfentlichkeit zu bilden begann (Prinzig-Ablösung,Lauschaffäre usw.), die die Vernichtungsstrategie gefährdet hätte. Umso nötiger war es, auf der Veranstaltung zu bestehen, zu versuchen, die Öffentlichkeit zu verbreitern. Mit 15o Leuten ist das nicht zu schaffen. Was die Gefangenen angeht, haben offenbar viele Leute eine Art Berührungsangst, was sich auch an der meist recht dürftigen Beteiligung an Demonstrationen vorm Knast bemerkbar macht. Dabei redet alles von Repression und das man dagegen kämpfen müsse, hier aber scheint keiner betroffen zu sein.

WAS SIND "TERRORISTEN" ?

Viele Leute glauben, Terroristen sind die die mit Sprengstoff und Schußwaffen Politik machen. Das finden viele falsch oder verfrüht, darum distanzieren sie sich von der RAF und dem 2.Juni, oder tragen zumindest nicht dazu bei, daß ihnen in ihrer Lage geholfen wird. Das hängt auch damit zusammen, daß Leute, die zu den Prozessen und Haftbedingungen Öffentlichkeit herstellen wollen, Repressalien ausgesetzt sind. Indem viele Linke sich nicht um das Schiksal der eingeknasteten "Terroristen" kümmern, hoffen sie, ihren Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Aber der Staat denkt anders. Für den Staat sind nicht Knarre und Bombe ausschlaggebend, um jemand mit dem Bann des Terrorismus zu belegen. Für den Staat ist die Ernennung eines Genossen zum "Terroristen" das letzte Mittel, um jemand zum Abschuß freizugeben, dem anders nicht beizukommen ist. Wer sich nicht durch Berufsverbotsdrohungen, Polizeiknüppel, gelegentliche Haussuchungen und Verhaftungen entmutigen läßt, für seine Bedürfnisse zu kämpfen, dem wird durch das Terrorismusettikett das Flair des gemeingefährlichen, blutrünstigen, kinderfressenden Unmenschen angehängt, das vor der Öffentlichkeit die unmenschlichen Haftbedingungen oder gar die direkte Liquidierung (wie schon oft praktiziert) rechtferigen soll. Knarre und Bombe sind nebensächlich: nach herrschender Auffassung gehören zu Terroristen auch Hausbesetzer, Atomenergiegegner, Fahrkartenfälscher, Waldschützer usw. TERRORISTEN SIND FÜR DEN STAAT ALLE, DIE SICH KONSEQUENT UND OHNE SICH EINSCHÜCHTERN ZU LASSEN, GEGEN AUSBEUTUNG, ENTFREMDUNG UND UMWELT-ZERSTÖRUNG WIDERSTAND LEISTEN. Wer glaubt, der kriminalisierung zu entgehen, indem er nichts mit Knastveranstaltungen,Knastdemos u.Ä. "zu tun" hat, der s heißt sich selber an. Insofern stellt sich die Frage: wo sind die zigtausend Atomenergie-Gegner, wenn es gilt, die Liquidierung der gefangenen Terroristen zu verhindern ? Glaubt Ihr, Ihr seid nicht gemeint? Habt Ihr Albrechts Worte nach Grohnde, Schmidts Worte vor Brokdorf III vergessen? Wo sind die zwanzigtausend, die kürzlich in Berlin gegen die Berufsverbote demonstriert haben ? Glaubt Ihr, die vom Berufsverbot bedrohten sind die armen, zu unrecht vom Verfassungsschutz verdächtigten Leute, während die "Terroristen" die tatsächlichen Finsterlinge sind, mit denen man sich nicht solidarisieren darf? Sind nicht vielmehr das Berufsverbot für einen Lehrer und die Vernichtung eines "Terroristen" zwei Mittel zum gleichen Zweck (Widerstand zu brechen), in der gleichen Hand, der Hand unseres Feindes - nur eben geschickt abgestuft ?

NOCH MAL ZU BUBACK

Es gibt Leute, die sagen, sowas kann man nicht verteidigen, solche Leute (Guerillios) kann man nicht unterstützen. Darum geht es nicht. Es muß verhindert werden, daß jemand - egal wer - zur Vernichtung im Knast, bei einer Polizeikontrolle oder sonstwo freigegeben wird - unabkängig von allen politischen und taktischen Differenzen, denn wenn sich das einbürgert, kanns jeden treffen und nicht nur die, zu denen wir Differenzen haben. Im übrigen ist dieser Standpunkt infam, zu sagen, weil sie eine falsche Politik machen, müssen sie damit rechnen, abgeschossen zuwerden.

Im übrigen muß man sich mal in die Lage versetzen von den Leuten, die aus dem Untergrund zusehen müssen, wie einer nach dem anderen von ihren Kampfgenossen umgebracht wird und die legale Linke tut nichts dagegen bis auf ein paar kleine Gruppen; die legale Linke kommt höchstens zur Beerdigung und oft genug nicht mal dann. Seit dem letzten Hungerstreik ist das Problem bei uns verdrängt worden, kurze Unterbrechung, nachdem Ulrike tot war. Wer von uns will da dem Kommando einen Vorwurf machen, daß sie nun nicht mehr tatenlos zusehn wollen und wenigstens dem Buback noch eins verpassen? Es nützt auch nichts, zu lamentieren, Mord hilft gar nichts, Entführung wäre besser gewesen. Selber besser machen.

Die Regierungstypen meinen, neben den 3oo Anarchisten gäbe es noch einen Sumpf von ca. 5ooo Leuten, die die Taten der Anarchisten verharmlosen, idealisieren usw. Damit sind bestimmt auch jene gemeint, die in den letzten Jahren immer wieder versucht haben, die Haftbedingungen und die Prozeßführung öffentlich zu machen. Dieser Sumpf soll ausgetrocknet werden, damit die Vernichtungsstrategie ungehindert durch die (Gegen)öffentlichkeit durchgezogen werden kann. Machen wir, daß Maihofers Rechnung mit den 5ooo nicht aufgeht ! Der Sumpf sei so groß, daß Maihofer versinkt !

Verein zur Bekämpfung der Angst in der Linken

NEUERSCHEINUNGEN!

AUGUSTIN SOUCHY:
-SACCO & VANZETTI-
Eine überarbeitete Dokumentation zum 50. Jahrestag der Ermordung Saccos und Vanzettis durch die amerikanische Klassenjustiz. 104 S. 7,50

ARTHUR HOLITSCHER:
-RAVACHOL UND DIE PARISER ANARCHISTEN-
Wie kam es um 1895 zu den Bombenattentaten in Paris? Ein Bericht über die Personen und ihre Prozesse. 96 S. 6,-

VERLAG FREIE GESELLSCHAFT
LANDGRAFENSTR.16 6000 FRANKFURT 90

KRIEGSBEIL an der FU

der große lebenshauch Manitous ruft die Krieger aus ihren Wigwams und flößt ihnen rastlosigkeit ein, bis die lagerstätten des weissen mannes vernichtet sind.
angeregt durch die großstadtindianer in bologna die einige genossen auf ihrer fahrt dorthin kennenlernten(s.info no.15o), trafen sich ende vorletzter woche einzelne krieger aus dem stamme der fu-indianer und gruben das kriegsbeil aus.
am montag versammelten sie sich, um ihren ersten feldzug gegen die herrschaft des weissen mannes durchzuführen.
der stamm zog buntgeschminkt und mit farben und anderen nützlichen kleinigkeiten versehen zuerst durch den hs 1 bei den juristen, wo der verdutzten zuhörerschaft und dem weissen sheriff eine überraschungsniederlage bereitet wurde.
der kriegspfad führte uns weiter zur mensa, deren häßliche aussenmauer wir mit einem gemälde, das die bekanntesten des weissen mannes an ausdruckskraft und schönheit bei weitem übertraf, und unserer kriegserklärung verschönten.

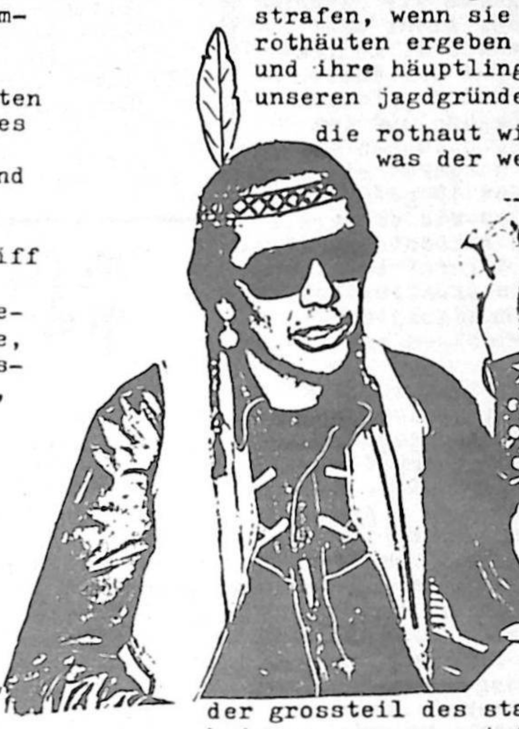
k r i e g s e r k l ä r u n g

der große krieg im winter für grössere jagdgründe hat die weissen hemden zornig gemacht. grosse feuer sind von ihnen und den schwarzen kitteln entfacht worden, um unsere krieger in die reservate der ruhe und ordnung zurückzutreiben. immer noch verdunkeln die häuptlinge der weissen hemden in ihren grauen wigwams, die grösser als jeder baum sind, unsere gedanken und gefühle zueinander.

der beissende rauch ihrer heissen colts droht uns in unseren lagern zu ersticken. das klagen der alten dringt schon tief in unser herz und lässt uns vergessen machen, dass wir krieger sind.

das volk der fu-indianer erklärt, dass, wenn die sonne wendet, die grauen kästen dem wald und den wiesen weichen und die skalps der weissen hemden an unseren gürteln hängen werden. frischer wind wird über unsere jagdgründe wehen und die übelriechende wolke, mit der die weisshemden und schwarzkittel unser leben ersticken wollten, hinwegfegen.

wir werden das bleichgesicht mit der gespaltenen zunge, das sich "vorsitzender des ordnungsausschusses" nennt in seinen dunklen steinkasten, das sich "landgericht" nennt und wo unsere brüder und schwestern gekettet werden, zurückschicken. das andere weisshemd, dessen gedanken einer tauben nuss gleichen und sich "beisitzer" nennt in sein reservat "schering", wo die mediziner der weisshemden ihre eigenen schwestern und brüder ihrer gottheit opfern, jagen.



Keine rote haut wird sich mehr dem gesetz der weissen häuptlinge beugen.

Keine rote haut wird sich mehr seine arbeit nehmen lassen.

der grosse manitou wird die fetten, übelriechenden bleichgesichter mit blitz und donner strafen, wenn sie sich nicht den vereinigten rothäuten ergeben werden. die weissen hemden und ihre häuptlinge werden für alle monde aus unseren jagdgründen vertrieben werden.

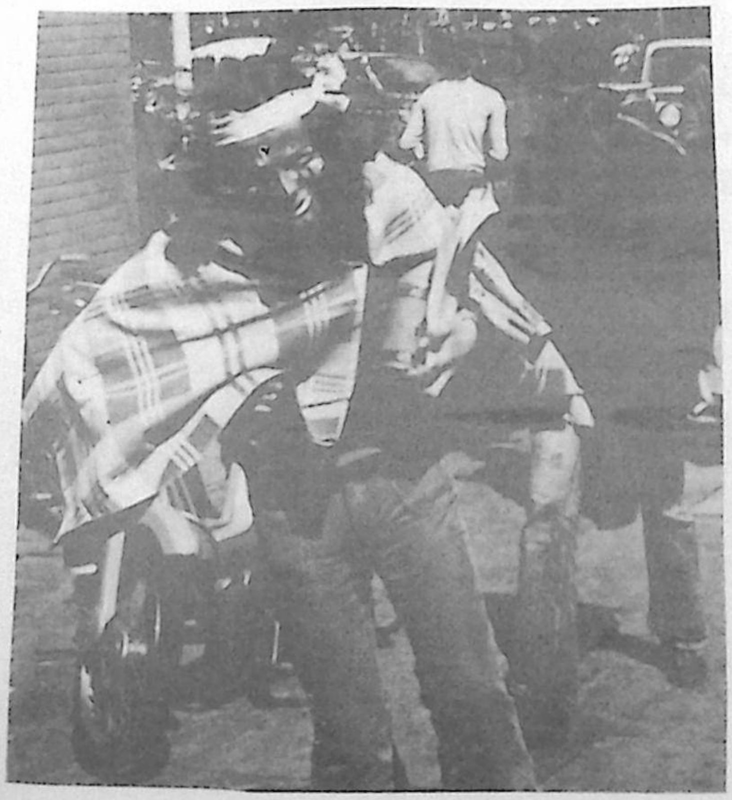
die rothaut wird sich zurücknehmen,
was der weisse hund ihr gestohlen hat.

---

der grossteil des stammes, die squaws und die krieger, war am entstehen und der fertigstellung beteiligt. nach dieser für uns und für viele, die schwankend zwischen den forderungen der fu-indianer und den gesetzen des weissen mannes stehen, befriedigenden aktion, wandten wir uns, den kriegsgesang auf den lippen, wieder dem verhassten wigwam der juristen zu. vor den augen des weissen oberhundes baumert pflanzten wir die lanze des krieges ins foyer.
rastlos getrieben eroberten wir die wigwams der weissen wirtschaftswissenschaftler, der häuptlinge sich aus angst vor der rache der fu-indianer nicht blicken liessen.
als letzten teil des reservats befreiten wir die jagdgründe der politologen, in denen uns ein prof und der rest der kommentierten vorlesungsverzeichnisse in die hände fielen. die erbeuteten verzeichnisse verschenkte der stamm der fu-indianer an die schwankenden.
auf dem ganzen weg zeigte sich die kraft und die macht der fu-indianer. kein schwarzer kittel hat sich dem kriegszug des stammes entgegengestellt. das volk der fu-indianer ist grösser geworden und wird kämpfen, bis die weissen hemden und ihre häuptlinge aus unseren jagdgründen vertrieben sind.

während das volk der fu-indianer im schutze der öffentlichkeit seine berechtigten forderungen an die mensamauer anbrachte, benutzten die weissen hunde den schutz der dunkelheit und entfernten hinterlistig das werk der brüder und schwestern.
wenn du dieses info liest, hat das volk der fu-indianer den weissen hunden eine weitere niederlage bereitet.
das volk der fu-indianer ruft die indianer aller berliner stämme auf, am ersten mai auf der gew-demonstration kraft und stärke der berliner stadtindianer zu zeigen. die vereinigten völker der berliner stadtindianer werden nach dem rauchen der kriegspfeife sich dem willen manitous und dem vorschlag der fu-indianer und fu-indianerinnen entsprechend um das transparent"pfui deibel" versammeln und von dort den grossen kriegszug gegen die herrschaft des weissen mannes zu beginnen.

fu-indianerinnen und fu-indianer



DIESE KIRCHE IST BESETZT

presseerklärung
heute, sonntag, den 24.4.77 haben wir die emmauskirche in berlin-kreuzberg besetzt.
unsere aktion ist ein protest gegen die gleichgeschalteten medien, die entweder nicht oder gezielt falsch über die inhalte des 4. kollektiven hungerstreiks der gefangenen berichten.
wir unterstützen die forderungen der gefangenen im hungerstreik, der am 29.3. begann und dem sich bis heute 80 gefangene angeschlossen haben.
die zentrale forderung aus dem hungerstreik ist die zusammenlegung von mindestens 15 gefangenen zu interaktionsfähigen gruppen so wie es bereits 1975 die vom gericht bestellten gutachter gefordert haben. die gefangenen aus der raf berufen sich mit dieser forderung auf internationales recht, d.h. sie fordern eine behandlung entsprechend den mindestgarantien der genfer konvention.
und alle gefangenen fordern außerdem, daß von der regierung öffentlich deutlich gemacht wird, daß angebliche aktionen der guerilla gegen das volk – wie bombendrohungen in stuttgart 1972, anschläge auf hauptbahnhöfe, angriffe auf kernkraftwerke und geplante kindesentführungen – produkte der psychologischen kriegsführung sind, daß die anschläge von staatsschutzbehörden durchgeführt – und die meldungen darüber lanciert wurden, um solidarität mit den widerstandsgruppen zu verhindern sie zu isolieren, um sie vernichten zu können.
seit 5 jahren richten sich alle hungerstreiks der gefangenen gegen ihre liquidierung durch langzeitisolation und gezielten mord. innenminister maihofer: "wir benötigen keine garotte, da haben wir andere mittel, um mit den terroristen fertig zu werden. seine bilanz: holger meins, siegfried hausner, katharina hammerschmidt, ulrike meinhof.
die gefangenen in stammheim haben zu beginn ihres hungerstreiks erklärt, daß sie im falle ihrer totalen isolierung in den durststreik gehen. nach der erschießung bubacks wurden die haftbedingungen verschärft, d.h. sie hatten: keinen kontakt untereinander, keine anwaltsbesuche und gespräche keine verwandtenbesuche, kein radio, fernsehen, keine zeitung mehr.

die gefangenen sind darauf – wie angekündigt – in den durststreik getreten. diesem durststreik schlossen sich 34 gefangene an und erkämpften damit u.a. die zurücknahme der verschärften haftbedingungen. die gefangenen brachen daraufhin den durststreik ab, setzen aber den hungerstreik fort, da bis heute keine ihrer forderungen erfüllt wurde und die menschenvernichtenden haftbedingungen weiterhin aufrechterhalten werden.
zur jetzigen situation: seit drei tagen werden 13 gefangene in hamburg und zweibrücken zwangsernährt das unter brutalsten bedingungen. wolfgang beer ist an einen tropf gefesselt, die zwangsernährung erfolgt bei allen mit rollkommandos.
uwe drowski liegen seit 2 tagen in berlin im krankenhaus. auch die anderen gefangenen aus der bewegung 2. juni sollen ins krankenhaus verlegt werden. wir müssen damit rechnen, daß in allernächster zeit gudrun ensslin und klaus jünschke die sich in besonders schlechter gesundheitlicher verfassung befinden, vernichtet werden.
die für die haftbedingungen verantwortlichen geben und geben klar zu erkennen, daß sie eher bereit sind, die gefangenen zu vernichten als auf ihre forderungen einzugehen.
um das zu verhindern haben wir die kirche besetzt. und fordern die öffentlichkeit auf, das schweigen über den hungerstreik zu durchbrechen. wir solidarisieren uns mit den 80 gefangenen im hungerstreik in den gefängnissen: stammheim, berlin, hamburg, frankfurt, zweibrücken, kassel, aichach, werl, köln bochum, staubing.

wir fordern von tagesspiegel, dem abend, der wahrheit, dem spandauer volksblatt und dem extradienst, rundfunk und fernsehen,
1. umgehende berichterstattung über die haftbedingungen der gefangenen und ihres gesundheitszustandes.
2. die veröffentlichung der hungerstreikerklärung.
3. eine berichterstattung über inhalt und ziel unserer aktion.

wir fordern von pfarrer wettig und dem kirchenrat von berlin
1. daß sie sich mit uns darum bemühen, über die situation der politischen gefangenen öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der kirche herzustellen.
2. ihren einfluß geltend zu machen, das gutachter und persönlichkeiten des öffentlichen lebens zu den haftbedingungen und dem konkreten gesundheitszustand der gefangenen stellung nehmen können.

Aufruf zum nationalen Pfingstkongress des ASH*-Bonames

* Arbeitslosen Selbsthilfe

aufruf des ASH-Bonames zum nationalen Pfingstkongress vom 28. - 3o. Mai 1977 in Frankfurt/M.
Die ASH-Bonames ehemals Heddernheim arbeitet seit nunmehr 1 1/2 Jahren in Frankfurt. Begonnen haben wir mit 1o Leuten aus der Situation heraus arbeitslos zu sein. und unser Leben und unsere Arbeit selbst in die Hand nehmen und organisieren.... Während wir versuchen ein Gegenmodell zum hierarchisch organisierten Betrieb zu entwickeln, liegt der Schwerpunkt der anderen Gruppen etwa in der Entwicklung einer alternativen Sozialarbeit bzw. Randgruppenarbeit, oder der Unterschied liegt darin, daß andere Gruppen (übergangsweise) Hilfestellung in der aktuellen Situation des Arbeitslosseins bieten und einen weitergehenden Anspruch auch nicht formulieren; wieder andere Gruppen setzen an den zwischenmenschlichen Beziehungen an und versuchen von dorther eine Alternative zum normalen vorprogrammierten Leben zu entwickeln. Wieder andere Gruppen sind dabei sich Gedanken um alternative Kindererziehung zu machen usw...
Wir verstehen das Ganze, das sich an tausend Ecken autonom entwickelt, als Bewegung, dessen Umfang noch nicht bekannt ist. Hier bietet der gemeinsame Kongress eine Basis, für alle alternativen Projekte, Perspektiven zu diskutieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu finden.
Zur Planung ist es nötig zu wissen, wieviele Personen kommen werden. Um Inhalte abzustecken ist es sinnvoll daß ihr eure Informationen und Vorstellungen an uns schickt: ASH Bonames, Am Burghof 2o, 6 Frankfurt/Main Bonames.
Gegen Einsendung von 2,5o DM in Briefmarken schicken wir euch unsere erste Dokumentation (obige Adresse)
Alle spendenfreudigen, die unser Treffen unterstützen wollen, können kräftig auf unser Konto spenden: Dresdener Bank, Ffm, Kontonummer 4.331.278, Bankleitzahl 5oo 8oo oo, Beate Nilsson.

STRATEGIEN KREUZBERG

WIR TREFFEN UNS DAS NÄCHSTE MAL
FREITAG 29.4.77 19³⁰
WESPENNEST, 1/36 DRESDENER STR. 22

nach der diskussion am letzten donnerstag sind wir zu dem ergebnis gekommen, dass sich unsere arbeit auf keinen fall darin erschöpfen soll , nur einen plan zum wettbewerb beizusteuern, sondern im rahmen der " strategien" stadtteilarbeit voranzutreiben sowie projekte uns aktionen durchzuziehen, die die sonst nicht so einfach zu machen wären, d.h. d.h. die "auslober" hier an ihren eigenen ansprüsprüchen zu nehmen,. wir möchten uns vor dem ende des wettbewerbs nochmal mit allen gruppen und einzelpersonen, die sich am projekt beteiligt haben. treffen um unsere arbeit zu koordinieren. KOMMT FREITAG ODER SCHREIBT EINE KARTE. WIR MACHEN IN DER ERSTEN MAIWOCHE EINEN TERMIN UND SCHREIBEN IHN INS INFO!

Aus dem Buch von

E R I C H F R I E D : "So kam ich unter die Deutschen" - Gedichte

erscheint Mai 1977, ca. 9o S., ca. DM 8,--
im Verlag Association GmbH., Postfach 13 22 51, 2ooo Hamburg 13, Tel.: o4o/41 74 84

Auf den Tod des Generalbundesanwalts Siegfried Buback

1. Was soll ich sagen
von einem toten Menschen
der auf der Straße lag
zerfetzt von Schüssen

den ich nicht kannte
und nur wenig zu kennen glaubte
aus einigen seiner Taten
und einigen seiner Worte?

2. Dieses Stück Fleisch
war einmal ein Kind
und spielte

Dieses Stück Fleisch
war einmal
ein Vater voller Liebe

Dieses Stück Fleisch
glaubte Recht zu tun
und tat Unrecht

Dieses Stück Fleisch
war ein Mensch
und wäre wahrscheinlich

ein besserer Mensch
gewesen
in einer besseren Welt

3. Aber genügt das?
Könnte man nicht dasselbe
von anderen Menschen sagen
die eingingen in die Geschichte
befleckt und verurteilt
vom Nachruhm
ihrer Unmenschlichkeit?

4. Was er für Recht hielt
hat Menschen
schaudern gemacht

Was er für Recht hielt
hat dieses Recht
in Verruf gebracht

Seine Nachrufe waren
nur so
wie Nachrufe sind

5. Was er getan hat
im Leben
davon wurde mir kalt ums Herz

Soll mir
nun warm ums Herz werden
durch seinen Tod?

6. Der Abscheu vor ihm
half Herzen
verhärten wie seines

sein Tod
wird helfen
sein Lebenswerk fortzusetzen

Sein Tod wird helfen
das Denken
auf ihn abzulenken

und so zu verdecken das Unrecht
von dem dieser Mensch
nur ein Teil war

Schon darum
kann ich nicht ja sagen
zu seinem Tod

vor dem mir
fast so sehr graut
wie vor seinem Leben

7. Es wäre besser gewesen
so ein Mensch
wäre nicht so gestorben

Es wäre besser gewesen
so ein Mensch
hätte nie gelebt

Zur ÖTV-Demo
(s. Info 150)

am 23.3. verschickte die ÖTV-bezirksverwaltung einen brief, in dem auf die besondere situation der mitarbeiter in den krankenhäusern verwiesen wurde. dazu fand am dienstag, dem 5.4. eine demonstration statt.
na endlich (!?) - es ist kaum zu glauben, die ÖTV-spitze ruft zum protest auf die sonst so gemiedene straße.
zuvor hatten alllerdings zahlreiche protestaktionen - unterschriftensammlungen, info-stände, streiks, flugblat-undplakataktionen der betroffenen beschäftigten staftgefunden.
ebenso hatte sich die personalrätekonferenz am 17.3. in der kongreßhalle einmütig gegen die massiven sparmaßnahmen des senats ausgesprochen. wenn nun jedoch die ÖTV-führung zu einer demonstration aufruft, dann erinnert das sehr stark an ähnlich eingeleitete aktionen während der vergangenen tarifrunden, die insgesamt als die taktik des "dampfablasssens" zur beruhigung der unzufriedenen basis und nicht als aktionan gegan die sparpolitik bekannt wurden.
so ist eine zentrale demo bereits während der kampagne gegen die planstellenstreichungen in den kitas gefordert worden, spätestens jedoch bei bekanntwerden der "giftliste" (senats-sparpläne) ebenso während der tarifrunde.
immer wieder wandte sich der bezirksvorstand gegen eine zentrale demo, weil sie verhandlungen beeinträchtigen könnte. zahlreiche resolutionen und gremienbeschlüsse und sogar selbständige aktionen zwangen den BV nicht dazu, eine demo zu organisieren.
ist jetzt der druck der kollegen aus dem gesundheit bereich so stark, daß die gewerkschaftsbosse ku-
es scheint eher so, daß sich der BV an die spitze einer sich entwickelnden bewegung setzen will, um die richtung zu bestimmen, wo's lang geht. bekanntlihh ist der standpunkt der ÖTV (führung) folgender: SPAREN JA - ABER SO NICHT !
deshalb sollte man sich nicht die initiative von hackbarth und konsorten aus der hand nehmen lassen und letztendlich mit wehenden fahnen in verhandlungen untergehen.
(man wird den verdacht nicht los, daß sich die ÖTV profilieren will, weil die personalratswahlen anstehen. zitat von hackbarth:"schlimmste auswirkung

der sparmaßnahmen des senats ist der mitgliederschwund durch übertritte in andere DGB-gewerkschaften.") HEZ 4/77 (leicht gekürzt)

Vereinzelte Kleinanzeigen
oder so

am 1.mai soll eine veranstaltung für jugendliche in kreuzberg unter freiem himmel vor dem jugendfreizeitheim blücherstr. staftfinden. wenn ihr zu den problembereichen: frauen, betreib/gewerkschaft, schule, freizeit, wohnen, familie, ausländer/internationales was beitragen wollt - möglichst nicht nur trockene redebeiträge, sondern z.b. gedichte, vorträge, musikgruppen, sketche, theater, film/video, wandzeitungen, stände..., seid ihr dazu aufgefordert. da das erste vorbereitungstreffen schon vorbei ist, erkundigt euch unter den telnr.2588/3117 oder 2588/3377 nach dem nächsten treffen.

aufruf zur teilnahme an einer 1.mai-veranstaltung von und für jugendliche in kreuzberg

Und nochmal: Dörte, Norbert, Dieter suchen immer noch ne Frau, die mit uns wohnen und leben will! Ja und sie sollte irgendwie im Erzieherbereich tätig sein.
Also Frauen, ruft's an: 786 23 68

Suchen noch dringend Bastmatten (gebraucht) für unsere Whg. und d.-rote Samtfensterstores und Birgit sucht eine große samtig rot gemusterte Decke ☎ 6147960

SUCHEN: Fabriketage oder Wohnung ab 5-Zimmer 4615845

Hier gehts mit de Kleinanzeigen noch e bissi weiter

Die wildgewordenen STRIPPENZIEHER und FUNKENBÄNDIGER - sprich TU-Elektrotechnik-Studenten - machen am Freitag, den 29.4.77 eine FETE im EMH-Gebäude (TU-Nordgelände, gegenüber Hauptgebäude). Sollte die Lage im Spandauer Forst kritisch werden, kommen wir alle 'raus.

INI INI INI INI INI INI

Examinierter Erzieher für Eltern - Initiativ - Kindertagesstätte "Rosa" gesucht. Wir haben Kinder im Alter von 1-3 Jahren und Erfahrungen mit diesem Alter wäre sehr gut. Tel: 874696 9.30 - 13 Uhr
Liebe Grüße von der Roten Flont und Frohe Ostern!
Ich,(♀26Jahre) suche eine Frau die Lust hat, mit mir zu verreisen. Zeitpunkt: Ende Mai bis Anfang/Mitte Juli.
Reiseziel noch offen, aber möglichst in wärmere Gefilde.
Tel: 3222225 Werra
Außerdem brauche ich einen gebrauchten Staubsauger. Billig! Tel: 3222225 Werra oder Christian
!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?
Die Kajüte in der Schlesischen Straße hat Frühstück von 9.00 bis 14.00 Uhr.
Warmes Essen bis 4.00 Morgens.
Mache Fotoarbeiten jeglicher Art (sw, repros, montagen, dia duplikate usw) preis von umsonst (kommt drauf an..) bis unendlich. rainer, tel: 2137901

"Nous sommes 2nous sommes 3..." (2 Erw. + 1 Kind) und wir suchen mehr Leute für eine Alternative zu Berlin, Richtung Frankreich, vielleicht Region Grenoble. Uns schwebt sowas wie eine deutsch-französische Gruppe vor, die für sich und andere konkrete Lebens- und Arbeitsperspektiven realisiert. Weiteres läßt sich besser persönlich bequatschen.

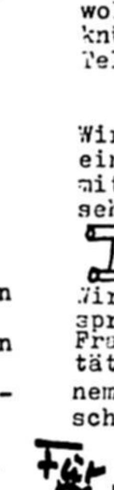
Noch ein ganz kleiner Tip:
der politische Wind weht ziemlich stark

ziemlich stark aus der "Autonomieecke" und da wollen wir möglichst auch in Frankreich anknüpfen. Wir freuen uns auf Dich .
Tel.: 8524716, ab 18.oo Uhr.

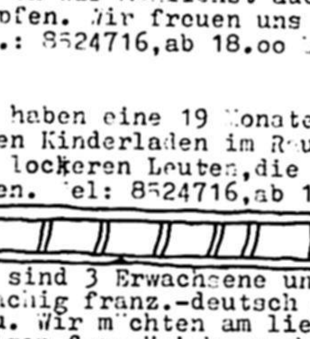
So freue se sich

Wir haben eine 19 Monate alte Tochter und suchen einen Kinderladen im Raum Schöneberg/Steglitz mit lockeren Leuten, die nicht alles so verbissen sehen. Tel: 8524716, ab 18.oo Uhr.

Wir sind 3 Erwachsene und ein Kleinkind (soll zweisprachig franz.-deutsch aufwachsen) uns suchen ne Frau. Wir möchten am liebsten mit ner lieben, berufstätigen französichsprechenden Frau zusammensein, mit nem nem bischen WG-Erfahrung, und nen kräftigen politischen Widerstandsbedürfnis, ab 13 Uhr 8524716.



IMPRESSUM



INFO-bug auflage: 50 000

verantwortlich: rosa leviné, stephanstr. 60 1000 berlin 21
post: c/o wespennest, dresdenerstr. 22, 1/36
redaktionsschluss: fuer artikel - freitag 18h
fuerkleinanzeigen - sonntag 20h
INFO/legen: montag 17h (dresdenerstr. 22)
ABOS: 10 wochen/ 15.-DM 20 wochen/ 30.-DM
im voraus bezahlen auf:-

bank für gemeinwirtschaft
republikanischer club e.v.
w. INFO-BUG
Kennwort: info-abo neu bzw. alt
Konto: 100 47 04 306
bankleitzahl: 100 101 11
ABSENDER NICHT VERGESSEN!
Spenden: nur zu!
druck: AGIT

Matthias wenn du groß bist + keiner ... seis dran les jeden Tag + ...

An:

KLEINANZEIGEN

Maria + Rosa(?) · BERNHARD · ISE · ULI · DIETER · RAINER · RAINER · RAINER · NICKEL · DEN JÜRGEN VON SAMSTAG · Erica · SCHMUSE-LOTHAR · USCHI · FRIEDRICH IN SPANIEN · BARBARA 660 B

15

Dringend!Drängend! Katrinchen braucht ein Reisebett. Wer kann uns eins verskaufen oder verschenken???? Außerdem wer hat Babytragetuch möglichst billig.Bitte anrufen bei Doro 6126541

1 Zimmer in 2-Zimmerwohnung abzugeben. 6246558

Wer kennt guten Therapeuten (mit Kassenzulassung) für Gruppentherapie, oder weiß eine andere Möglichkeit möglichst billig eine Gruppentherapie zu machen?? 3211492

Wer fährt mal mit VW-Bus oder ähnlichem in die BRD über Helmstedt und kann ein paar Sachen mitnehmen??? (Benzingeld). Demnächst wird eine =-Zimmerladenwohnung teilgewerblich frei Miete 25o.-. Suche 1-Zimmerwohnung möglichst gleiche Gegend-Chamissoplatz 6026687 Verkaufe auch noch Renovierungsmateriel wie Holz und 8o l. Elektroboiler

Wir wollen einen Elektroherd loswerden + suchen einen Gasherd Tausch oder Kauf 2517o89

Wir (22w+22m) suchen und suchen, haben aber leider immer noch keine WG gefunden. Wir können zum Tausch eine ruhige 2-Zimmerwohnung mit Bad und ZH in Schöneberg bieten. Übrigens wer hat einen Kühlschrank zu verschenken 2485o5

Brauche Informationen wie mit Mathematik und Programmierkenntnissen Geld zu verdienen ist. Gebe Mathenachhilfe(wenns überhaupt nicht anders geht auch umsonst). Schreibe Programme (für irdendwelche Abschlußarbeiten) Suche Menschen, die Naturwissenschaft(Elektro-und Datentechnik)"prAKtisch" aneignen und umsetzen möchten (keine Böcke auf Hochschulpolitik). Nebenbei interessiert mich (Natur) Wissenschaftskritik. Für alles(Öfters probieren. Barny 49 32334

Ich suche ein Klavier bis zu 5oo.- 3136422 (21-23Uhr meistens)

Dem Klaus noch viel Glück beim Examen
Dem Wimni natürlich auch ★★★

Gesucht! Als wir uns neulich um ihn scharren wollten war er weg. Wer hat ihn gesehen, klein, mickrig und durchlöchert. Unser RECHTSSTAAT Belohnung: eine große Tüte Zwieback (frisch)

Wir, das sind Monika(25) und Andreas(24) suchen noch immer nach einem Platz in einer undogmatischen WG, und zwar im Bereich Kreuzberg/Neukölln. Da wir in so einer kurzen Anzeige schlecht erzählen können, wie wir uns zusammenwohnen vorstellen, ruft doch einfach mal an, wenn bei euch Platz ist. Ach so, wir sind kein Paar: Öfter mal versuchen, ist nämlich wirklich langsam ganz schön dringend 6234604

Suchen Mercedes Diesel bis 55 Ps Zahlen bis 15oo.- nach Möglichkeit weniger 6143oo2 Sonja

Wir,(2w) suchen dringend eine 2-Zimmerwohnung möglichst mit Dusche. 6933945

In WG (Kreuzberg) wird im Mai ein Zimmer frei 6933945

Wer kann u billig reparieren(und mir was dabei erklären): ein elektr. Nähmaschiene (Spule) und eine Verstärker 2152155

Wir brauchen noch für unsere Wohnung:Regal, Schränkchen, Teppich, Küchentisch, Schreibtisch. Wer verkauft sowas billig oder verschenkt sowas 2152155

Möchte gern mit lieber Frau zusammenziehen oder suche 1-2 Zimmerwohnung mögl. Kreuzberg Ulrike 3421244

Großer Rainer, ich hatte am Samstag Arbeitsgruppe und der Toni hat sich ausgesperrt sonst hätten wir bestimmt angerufen. liebe Grüße, A.

Wer gibt mir Portugisischunterricht Isabel 2152664

Suchen dringend großen und kleinen runden oder viereckigen Tisch, Stühle, Sessel, Matrazen, Regale, Schränkchen, außerdem gute Bongos, 1 Hängematte und ein Fahrrad (auch Rennrad) Birgit und Gaby 6214295

Wir, Ulli(25)w, und Olli(4)m, wollen gerne (dringend) in eine WG einziehen, in der noch Platz ist und in der liebe Leute und liebe Kinder wohnen, die Lust haben mit uns zu leben und zu spielen 882 1265

Wir sind bisher erst zu dritt und wollen mitte Juni nach Griechenland fahren. Da wir aber nicht nur zu dritt fahren wollen, suchen wir noch eine paar Leute oder e eine Gruppe, die Lust haben mit uns zusammen eine schöne Zeit da unten zu verbringen. Meldet euch mal. Manne 8821265

VIELE LIEBE GRÜßE AUS KREUZBERG FÜR MARGIT UND ALLE ANDEREN SPANDAUER FRAUEN

Wir suhhen immernoch eine Frau, die mit uns zusammenleben will. Wir sind bis jetzt 4 Erwachsene(2m,2w) und 2 Kinder ,8538829

Ich bin jung, mein Herz ist voll schwung, soll niemand drin wohnen als Mao tse tung.

Marburger Sigrid, halt Dich tapfer! Brief folgt! Schreib nochmal deine Haudnummer 2 oder 8 ? U.

Wir suchen ne Wickelkommode , n' Fernseher, ein Fahrrad billig oder geschenkt. Nach nem Klavier suchen wir auch, trauen uns aber kaum noch zu fragen 6146oo2

Danke für den Fernseher! Infoannoncen nützen also doch was. Jetzt: nur noch Antenne gesucht. Herzliche Stiche von den Kreuzberger wespen

In der Steinmetzstr. (neben der Post) gibt es Milch direkt von der Kuh Wochentags 7-1o und 17-18 Uhr Sonntags 8-1oUhr

Wir haben es satt, uns erniedrigen zu müßen vor diesen Arschlöchern von Hausbesitzern ob Haupt- oder Nebenwiderspruch, wenn zwei Schwule eine Wohnung suchen, greift die Diskriminierung ihre Existenz an. Um chaotische Hilfe mit mindestens 7oqMeter und allerhöchstens 6oo.- bitten euch Dominik und Ecco. 8535848

Wir wollen eine Kinderladen machen, der ohne festangestellte Bezugspersonen auskommt. Hierfür suchen wir noch Leute mit 2-3jährigen Kindern, die auch etwas von aktiver MitARBEIT HALTEN 32449o2, Hanne

Frau, 23W,sucht dringend Zimmer in FrauenWG. Suche liebevOlles Zusammenleben mit gemeinsamen Auseinandersetzung und gleichzeitigen Aktivitäten 2152821 Evelyn verlangen oder Nachricht hinterlassen eilt!eilt!eilt!

Suche Fabriketage ode r 2-3Zimmerwohnung w. Lampen, LeuschnerDamm21

Heute morgen wurde unser Kinderwagen geklaut, Nora braucht aber wieder einen 2154409

Für die allerliebste Conny zärtlichste Küsse +... vom Jürgen ★ KÄMPFE + LIEBE

Liebe Leute! Ich brauche unbedingt eine "vernünftige" Ersatzdienststelle in Westberlin. Frühestens ab Herbst 77. Wenn Ihr eine oder mehrere Adressen wißt, schreibt bitte an folgende Adresse: Horst Rosenberger, Balenstr. 132, 6070 Langen

wir brauchen dringend: plattenspieler und verstärker einfach aber gut. möglichst billig. kinderhaus moabit Tel: 3958083

wer fährt am Freitag (29.4.) möglichst früh nach Hamburg und nimmt mich mit? Jochen, 6232076

Ich habe Lust ab Mitte Juni-Ende Sept. Urlaubsvertretungen d.h. zu machen. Sozialarbeiterin 29 J. Tel: 8526145 Marianne Wer was weiß, unbedingt gleich anrufen!!!

Küchentisch (rechteckig oder oval), Stühle, 1 Bett ca.160 mal 200, unbeschichtete Bratpfanne, Bretter Steinwolle, Papppplatten, Korbsessel, flache Teller, Teppiche, brauchen wir DRINGEND für unsere WG! Tel: 8526145

Wir möchten gerne mal Photos vergrößern, haben aber kein Fotolabor. Wer hat eins und läßt uns drin arbeiten? 8526145

Wer leiht mir ab sofort für 3 Monate das Buch:"Bilanzierung und Bilanzpolitik " von Wohe erschienen im Franz Vahlenverlag. Gabi 3432320

Wenn jemand 4 Reifen 5,60 mal13 , die noch was taugen, übrig hat, soll er/sie mal anrufen. 3242951

Wer kann eine elektrische Schreibmaschine (Marke Adler) reparieren? --- Außerdem würde ich gerne die WG wechseln und suche Kontakt zu anderen interessierten WG-s. Wolfgang 6124252

Homosexuelle Aktion Westberlin (HAW) sucht Gruppen, die unser Zentrum (ca. 300qm) mit uns benutzen wollen. Kontakt über Egmont 8514381

Auch wir planen "Strategien für Kreuzberg". Fangen mit einer Maifete an und wollen nicht nur den Kindern was bieten, sondern auch den Eltern. Dazu brauchen wir noch Leute, die Lust haben etwas zu spielen, ev. Theater und Musik- oder zu zeigen (BI-Knast?) Vielleicht kennst du auch jemanden. Wir sind zu erreichen unter der Nr.6127673 (Kajüte. Schlesische Str16

Suche Flugblatt zur Ulrike Meinhof-Demo am 11.5.1976 Bitte melden unter 304 37 66. W.Amelung

An alle Ph-Freaks!!!
Einladung zum Haupt-Diploms-Prüfungs-Happening am 2. Mai in der PH Raum L 430 von 10 Uhr bis 12 Uhr30 Es geht um das Thema Lernen und Prüfen an der Hochschule! Kommt massenhaft! Es besteht Öffentlichkeit!

Wer nicht zum Info geht! Kann auch kleine Geburtstag zum Geburtstag von Schnuck

Wer hat sein Studium an der FHSS jetzt angefangen? Ich bin im 4. Nachrückverfahren noch angenommen worden und wäre für ein paar Informationen dankbar, wie's da so läuft. Ruft an bei Stefan 693 63 33 Öfters versuchen.

Außerdem intakte 12 V (84Amp.) Batterie gegen Spende an die Rote Hilfe zu verschenken.

TERMINE s.16

INHALT:
S.2 FRAUENTREFFEN/WALDVERTEIDIGUNG
S.3 FRAUENNACHTDEMO/ "
S.4 HÜTTE / "
S.5 AKW-GEGNER/FRAUEN GEGEN KB
S.6 TU-RAUMVERBOT S.7 auch.
S.8 KNAST S.9 DIVERSES S.10 Buback
S.11 Stadtindianer S.12 Kirchenbesetzung/Pfingstkongreß
S.13 Friedl Bübäckerrode S.14 ÖTV DEMO
S.15 Kleinanzeigen S.16 CHAOS

TERMINE/TERMINE/TERMINE/TERMINE/TERMINE/TERMINE/TERMI

DI/26. 8-- 19.30 BI Oberjägerweg TU Audimax
TV 19.3o III Lohn und Leistung. Der Betriebsrat (4)
20.15 III Extra drei. Aktuelle Wochenschau
21Uhr Quartier Latin Colosseum II

MI/27.
17Uhr Demonstration der BI Oberhavel/Oberjägerweg
Treffpunkt Sophie-Charlotte-Platz ·
Treffpunkt Sophie-Charlotteplatz
19.3o Tendenzen im internationalen Kindertheater, Vortrag+Diskussion, Club DSF, Ku-Damm72(ecke Waitzstr.)
19.3o TU-Audimax Iran-Verantstaltung von ESG und Amnesty International
21Uhr Quartier Latin Colosseum II
22Uhr Die 3 Tornado's ehemals Aktionskomitee gegen den Winterschlaf (bekannt aus dem Unistreik von den Osterinseln) Kajüte, Schles. str. 16

DO/28.
9Uhr Gerichtstermin über den Bau des Kraftwerkes in Spandau. Vormittags ab 9h im Wald am alten Kraftwerk
2oUhr Besprechung der Stadtteilgruppe Schlesischestr in der Kajüte, Schles.str. 16

FR/29.
19Uhr TU-Hörsaal 1o59 Diskussionsverantstaltung über Arbeiterdemokratie in Spanien mit einem Kollegen von ROCA
19.30 Kino!Charlie Chaplin-Die Geschichte meines Lebens(The Gentlemantramp)
2oUhr Großverantstaltung in der Lutherkirche/Spandau von der BI Oberhavel/Oberjägerweg
außerdem Peru-Solidaritätsfest in der alten TU-Mensa

SA/3o.
14Uhr 7. alternative Stadtrundfahrt der BI Westtangente für alle, Start: Cheruskerstr. 1o
Preis 7.- Platzreservierung: Michael Höppner
78157o5 78157o5 und Monika Gerstenberg 2167835 und Büro Cheruskerstr,1o tägl. 17-19 h
Cinema siehe Freitag
Fest der Mai-Initiative Wo?

SO/1.
1oUhr GEW-Demo Klausenerplatz
FESTE AM 1. MAI
Legiendamm (Kreuzberg)
Schlesische str. (Kreuzberg)
Buttmannstr. (Weddimg)
Nähe Dankeskirche (Wedding)
16Uhr treffen sich die Männer im Laden Dresdenerstr 26 "Hängematte"
17Uhr Politfete mit der Agitband "Kronstadt" und "Teller bunte Knete" im Drugstore, Potsdamer 18
Kino siehe Freitag

MO/2.
kino siehe Freitag

DAUERTERMINE/DAUERTERMINE/DAUERTERMINE/DAUERTERMINE

BIS 28.5:77 Dokumentation-Ausstellung"Lehrstück Brokdorf" Galerie 7o, Schillerstr. 7o 1/1
MI,DO,FR 17-21h, SA 11-15h
Diese Woche täglich 18+2oh läuft ein Brokdorffilm

PROZESS TERMINE

26.4.	Moabit	1o1	9.oo		Widerstand bei Kanzler Schmidt Wahlkampfveranstltg
26.4.	Moabit	7o1	9.oo		Streik an der TFH, Nötigg, Sachbesch. usw.
26.4.	Moabit	E2o1	11.oo		Polizeieinsatz Weißbecker Haus
28.4.	Moabit	7o1	9.oo		TFH Streik Fortsetzung
28.4.	Moabit	1o1	15.oo		Fortsetzung Polizeiverbung, Ku-Damm v.21.4.
29.4.	Moabit	1o1	9.15		Fortsetzung Raumverbot an der TU v.19.4.
29.4.	OVG	Plenarsaal	9.oo		Berufgsverhdlg Oberhavel ./. Berlin, KKW Bau
3o.4.	OVG	Plenarsaal	9.oo	evtl.	Fortsetzung Bürgerinit. Oberhavel ./. Berlin ?
2.5.	OVG	Plenarsaal	9.oo	evtl.	Fortsetzung(+ Sieg ?) der Bürgerinitiative
2.5.	Moabit	7o1	9.15		Beleidigg"Arbeitermord" bei Daimler Benz

Achtungg! wichtich!

nach eingehenden tests und beratungen gibt das INFO folgendes bekannt:

die ZEILENBREITE beträgt ab sofort 13cm
nachmessen im info nützt nix, da alles beim druck runterverkleinert wird.

der ZEILENABSTAND soll nach wie vor der kleinste sein.

also: nicht so:
weg mit
solidarität mit
freiheit für
kampf dem

sondern so:
weg mit
solidarität mit
freiheit für
kampf dem

wie ihr seht, sparen wir so eine menge platz.

das PAPIER soll weiß sein:
falsch: richtig:

das FARBBAND möglichst schwarz, sonst kommts im druck so:

die maschine druckt nur schwarz auf weiß gedruckte artikel, alles andere wird verdaut und ausgespuckt.

ARTIKEL BIS FREITAG!
per post an: info-bug c/o wespennest, dresdenerstr. 22, 1ooo berlin 36
oder da im laden abgeben. sonst sonntag ab 17 uhr.
wenns geht, schickt zeichnungen, photos etc. mit.

das prähistorische INFO - LEGEN (???) findet montags ab 17 uhr im wespennest statt.

bis dann! info-bug

CARLO SPONTI

Nr. 30/31: April '77: CARLO Intim / Zeit, Verbindlichkeit, Sexualität / Zensur im Südd. Rundfunk / Carlo und Kanguruh-Kino / Heidelberger Gesinnigsjustiz / Wurstfinger im Hirn (Zur Gehirnoperation) / Linke Liste an der Uni / Kleinanzeigen....

Nr. 28/29: Frauen-Friedensbewegung in Irland / Frauennacht Ffm / Barao / Tvind / Schweizer Knast / Schwäbisch-Siems HD 1984 Roman u.a.m.

noch erhältlich:
Nr. 26/27 Therapie-Sondernummer: Gestalttherapie, Transaktionsanalyse, linke Gruppen u. Primartherapie, Aktionsanalyse, Co-counceling; Nr. 22/23 Sinnproduktion: Die Medientheorie Schelskys, Heidelbg. Justiz, April-Musikvertrieb, Frauenhaus Ffm; Nr. 20/21 KBW und Komiteerevolution, People's habitat; Nr. 18/19 Gesellschaftl. Fabrik u. Studentenbewegung; Nr. 16/17 Lefebvre, Duhm; Nr. 14/15 Gewerkschaften in der Krise, Schwulenunterdrückung; Nr. 11/12 free-clinic, Kunscht und Kultur.

Je Ex. DM 1,20 plus -,50 Porto, ab 3 Ex. -,70 Porto in Briefmarken an: CARLO SPONTI, Plöck 32a, 6900 HEIDELBERG; oder aufs Konto M.Metzner Sonde-kto. Nr. 364 33 - 751 PSchA Krlsr (Abo 14,-; für Förderer 20,-) oder in fast allen linken Buchläden.

BALI Zehlendorf am S-Bhf Teltower Damm 33 — Cinema Bundesallee 111 am Walther Schreiber Pl ☎ 8 52 30 01

ZWEI AUßERGEWÖHNLICHE KINOFILME, DIE RECHT GUT IN DEN MAI PASSEN ...

Am 29. April laufen im BALI und im CINEMA zwei 'Deutsche Erstaufführungen' an, die auf den ersten Blick Unterhaltung versprechen (und sie dann auch halten), die aber auch noch viel mehr sind: Sehr genaue Bilder von und über Menschen, die ihre Realität nicht hinnehmen, ohne sie in Frage zu stellen. - Zum einen ist da die filmische, und von ihm selbst autorisierte CHAPLIN-BIOGRAPHIE "THE GENTLEMAN TRAMP": Das ist für jüngere deutsche Kinozuschauer eine ganz neue Seite eines Lebens, das immer nur zu leicht in Verbindung nur mit der 'High society' betrachtet wurde. Der Mann Chaplin hat politische Bedeutung. Und wenn einem vielleicht beim Betrachten von 'EIN KÖNIG IN NEW YORK' einiges unvermutet radikal und vernünftig vorgekommen ist, so hat das tiefere Wurzeln.... Das Kind Chaplin, 1889 in London geboren, lernte tiefste Armut kennen, die verbunden war mit psychischen und ökonomischen Katastrophen. Sein ganzes Leben lang hat er sie nicht vergessen. Seine Persönlichkeit und sein Werk, das man lange nicht chronologisch sehen konnte, sind geprägt von ihr. - Dann ist es eben kein 'Gag', wenn ein fünfjähriges Kind wie in 'THE KID' in den Slums auftreten muß, ein "GOLDRAUSCH" hauptsächlich aus aus Frieren und dem Traum von Brötchen besteht, einer in "MODERNE ZEITEN" am Fließband durchdreht, der Friseur austauschbar wird mit dem 'GROßEN DIKTATOR', der "MONSIEUR VERDOUX" zwischen 1929 (Börsenkrach) und 1939 (Entfesselung des zweiten Weltkriegs durch den 'großen Diktator' Hitler) seine Familie ernährt, indem er andere umbringt... Das Leben Chaplins verdient die genauere Betrachtung zweifellos. Einer macht mit dem Massenmedium seines Jahrhunderts seine Politik, die seiner eigenen Erfahrung und immer auch des eigenen Gefühls, das die meisten Autoren schamhaft verstecken.

Der zweite Film, den wir Euch vom BALI und CINEMA aus empfehlen wollen, spielt unter Leuten zwischen 17 und 20, die ihren Feierabend verbringen als den Feierabend, dann die freie Zeit, die man hat, wenn man den ganzen Tag malocht: die Zeit, in der man man selbst sein möchte, und während der man es ganz entschieden ablehnt, daß einem die, die einen auf der Arbeit unterdrücken, oder die, die einen schon immer unterdrückt haben, einem in die Suppe spucken. Es muß einfach abgelehnt werden, daß andere einem in der Nase bohren, einem "DIE FINGER IM KOPF" stecken können. So nimmt ein Geselle, der in einem Kleinbetrieb ausgebeutet wurde, mit 19 zum Teil elf Stunden am Tag arbeiten sollte, mit Hilfe seines Gewerkschaftsvertreters seine Rechte wahr, holt endlich versäumte Zeit nach, geht nicht mehr arbeiten, verbarrikadisiert sich auf seinem Zimmer unter dem Dach, das dem Boß gehört, kümmert sich um seine Freunde, die die Schwierigkeiten mit ihm teilen. Eine siebzehnjährige Schwedin, die gerade durch Westeuropa trampt, ist zu ihnen gestoßen, und bringt auch die persönlichen Umstände, die ein stinknormales Leben mit sich brachte, ins Wanken. "DIE FINGER IM KOPF" ist der erste Film eines jungen Franzosen, Jacques Doillon, der die Kritik allen voran Francois Truffaut - begeisterte. In den Hauptrollen sind durchweg neue Gesichter zu sehen, Leute, die man nicht so schnell vergessen kann. So eine Stärke, die ganz und gar, von allen Beteiligten, die einen Film machen, geteilt wird, ist sehr, sehr selten. Als Vergleich wäre Truffauts "SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN" gerade gut genug, in mancher Hinsicht auch Eustaches "DIE MAMA UND DIE HURE".

ALSO:

CHAPLIN "THE GENTLEMAN TRAMP"

BALI TÄGL. 20.00
CINEMA TÄGL. 19.30

"DIE FINGER IM KOPF"

BALI TÄGL. 21.30
CINEMA TÄGL. 17.30 UND 23.00